



SEIT 1923

Meetberichte 2007



seit 1923

CHRONOLOGIE 2007

1. Meet

SONNTAG, 21. JANUAR 2007 – MEUTEARBEIT IN WULFSEN

Einladende Landeigner:	Inga Hildebrandt, Heinrich Neven
Jagdpaten:	Uwe Axt, Karl Rabeler
Stelldichein:	11:00 Uhr, Hof Neven
Gelände:	Wiesen, Brachen
Boden:	trotz Dauerregen noch zu bereiten
Wetter:	heftiger Sturm, heftiger Regen
Distanz:	8 km
Lines:	4
Meute:	20 ½ Koppeln, davon 4 Koppeln Junghunde
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Raimar Carstens, Katrin Dreher, Kurt Kirchner, Friedel Lossau, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Uwe Axt, Tina Dassau, Friederike Heuer
Stärkungen:	durch die Paten im Hause Neven
Cap & Jagdbuch:	Gisela Axt

Das Wetter - mehr als schrecklich. Die Reiter - eigentlich nur zu bedauern, aber auch zu bewundern! Wer hier geritten ist, hat wohl wirklich Interesse an der Einarbeitung der Junghunde. Die Meute war einfach nur begeistert, endlich wieder jagen zu dürfen.

Im Feld:

Damen:

Tina Dassau, Katrin Dreher, Friederike Heuer, Henriette Kate, Katharina-Luise Kate, Julia Unger

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Raimar Carstens, F. Kipping, Kurt Kirchner, Friedel Lossau, Karl Rabeler, Dorian Tackenberg

2. Meet

SONNTAG, 28. JANUAR 2007 – MEUTEARBEIT IN EHLBECK

Einladender Landeigner: Familie Helmut Böttcher

Jagdpatte: Jochen Fischer

Stelldichein: 11:00 Uhr, Hof Böttcher

Gelände: Felder

Boden: angetaut, aber gut zu bereiten

Wetter: heftiger Regen, Wind, + 5 °C

Distanz: 10 km

Lines: 5

Meute: 17 ½ Koppeln, davon 2 Koppeln Junghunde

Master: Dieter Backasch

Meutepiköre: Uwe Axt, Raimar Carstens, Justin Fischer,
Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen

Schleppe: Helmut Böttcher, Tina Dassau, Friederike
Heuer, Ann-Sophie Schwartz

Stärkungen: Jochen Fischer, Hof Sudermühlen

Cap & Jagdbuch: Justin Fischer

Siehe Wulfsen, eine Woche vorher: Es war nur noch nass, nass, nass...
Auf der 3. Line kreuzten Rehe – und die Meute verabschiedete sich. Nur durch harten Einsatz ALLER Reiter und der Infanterie waren schließlich ALLE Hounds wieder auf dem LKW – und sie konnten über ihre Sünden nachdenken. Kommentare von durchnässten Beteiligten: „Jetzt wissen

wir endlich, warum das MeuteARBEIT heißt.“ Oder: „Danke, dass Ihr uns am Sonntag richtig Arbeit gegeben habt.“ usw. Alle waren dankbar für die köstliche heiße Suppe und die gemütliche warme Atmosphäre in der Kartoffelscheune.

Im Feld:

Damen:

Babette Baeske, Ursula Becker, Tina Dassau, Friederike Heuer, Alexandra Pues, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Cathrin Voigtländer

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Wolf Becker, Helmut Böttcher, Raimar Carstens, Jochen Fischer, Justin Fischer, Friedel Lossau, Karl Rabeler, Stefan Rabeler, Dorian Tackenberg

3. Meet – ausgefallen

GEPLANT WAR AM SONNTAG, 11. FEBRUAR 2007 – MEUTEARBEIT AUF SCHLOSS & GUT WOTERSEN

Eisregen und extremes Glatteis verhinderten jeden Einsatz von LKW und Meute. SCHADE!

4. Meet

SONNTAG, 18. FEBRUAR 2007 – MEUTEARBEIT IN WOTERSEN

Einladender Landeigner: Familie Gaedcke

Jagdpatte: Dr. Will Baumgarten

Stelldichein: 11:00 Uhr, Schloss Wotersen

Gelände: Felder, Maisstoppel

Boden: sehr gut

Wetter:	„Kaiserwetter“, strahlender Sonnenschein, 10 °C
Distanz:	9,5 km
Lines:	4
Meute:	18 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Uwe Axt, Friederike Heuer, Kurt Kirchner, Telse Schwartz-Thamsen, Raimar Carstens
Schleppe:	Dr. Will Baumgarten, Tina Dassau, Ann-Sophie Schwartz
Stärkungen:	Dr. Will Baumgarten

Die großen Flächen von Schloss Wotersen eignen sich hervorragend für die Einarbeitung der Junghunde. Selten konnte man die Arbeit der Hounds so gut beobachten, wie hier auf den großen Schlägen von Wotersen. Die Meute arbeitete präzise mit gutem Geläut. „Nora“ jagte begeistert mit. „Nobody“ – 17 Monate – beendete die 1. Line sicher arbeitend auf der Kopfhundposition, „Hanna“ und „Carlo“ deutlich hinter sich lassend. Dank an Dr. Will Baumgarten für den gemütlichen Ausklang bei Fassbier und leckerer Erbsensuppe im historischen Gewölbekeller.

Im Feld:

Damen:

Ursula Becker, Tina Dassau, Alexandra Pues, Friederike Heuer, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Raimar Carstens, Thorsten David, Jochen Fischer, Justin Fischer, Werner Harbrink, Kurt Kirchner, Dr. Lutz Körner, Christian Neumann, Moritz von Ziegner

5. Meet

SONNTAG, 25. FEBRUAR 2007 – MEUTEARBEIT IN BÖTERSEN

Einladende Landeigner:	Landeigner und Jagdpächter von Böttersen, Höperhöfe und Umgebung
Jagdpaten:	Hans-Joachim Blohme, Dr.Lutz Körner, Friedel Lossau
Stelldichein:	11:00 Uhr, Gasthaus Hoops in Böttersen
Gelände:	Wiesen, Brachen und Wald
Boden:	gut, feucht aber fest
Wetter:	Norddeutsch, besser noch „irish“: Regen, Regen, Regen
Distanz:	9 km
Lines:	4 Lines
Meute:	19 ½ Koppeln, davon 3 ½ Koppeln des N- und O-Wurfes
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Uwe Axt, Katrin Dreher, Friedel Lossau, Christian Neumann, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Angela Harms
Stärkungen:	von den Paten
Cap & Jagbuch:	Hans Hinz

Das irische Wetter gefiel der Meute. Sie war sehr schnell, mit beeindruckendem Geläut! Ein Highlight: die Sandkuhle – im strömenden Regen dort hinein und durch das Wasser zu galoppieren, war der Höhepunkt für Reiter, Pferde und Hounds.

Auch Neuling Olga mit Eifer dabei

Sottrumer Reitverein lud zur Arbeitsschleppe nach Böttersen

Böttersen (gst). Die traditionelle Herbstjagd ist beim Reitverein Sottrum bereits seit Jahrzehnten Tradition. Dass eine solche Veranstaltung mit vielen Vorbereitungen verbunden ist, versteht sich von selbst. Daher werden regelmäßig so genannte Arbeitsschleppen veranstaltet, um Pferden, Reitern, vor allem aber den Hunden ein ausgewogenes Training zu ermöglichen.

Zum fünften Mal waren die Reiter des Hamburger Schlepplagvereins jetzt mit ihrer Meute zu Gast in Böttersen. Eingeladen hatten Friedel Lossau, Dr. Lutz Körner und Hans-Joachim Blohme vom Reitverein Sottrum, gleichzeitig dem Schlepplagverein durch langjährige Mitgliedschaft verbunden. Mit 19,5 Koppeln, also 39 englischen Foxhounds, darunter acht Junghunden, war Master Dieter Backasch mit seiner Equipage angereist und freute sich über das ideale Jagdwetter. „Der Nieselregen gehört einfach dazu, so mag ich das“,

sagte er. „Im übrigen gibt unsere Foxhoundhündin Olga heute ihr Debüt und wir sind zuversichtlich, dass sie ihre Sache gut machen wird.“

Etwa 15 Mal im Jahr findet die Meutearbeit statt, die sich nicht nur für erfahrene Hunde eignet, sondern auch der Einarbeitung der Junghunde dient. Dabei werden die „Neulinge“ anfangs an die älteren Hunde „angekoppelt“ (angeleint), und so langsam an den Jagdablauf herangeführt. Nach einem halben Jahr Einarbeitungszeit sind Kondition und Erfahrung soweit gediehen, dass die Tiere voll zum Einsatz kommen können.

Die Begrüßung der Gäste erfolgte durch Hans-Joachim Blohme, der sich freute, nicht nur den alten Stamm sondern auch neue Gesichter willkommen heißen zu können. 26 Reiter waren der Einladung gefolgt, dabei ging es auf einer Strecke von sechs Kilometern bei sehr guten Bodenverhältnissen quer durch die Feldmark. Das Feld wurde von Dr. Lutz Körner ange-

führt, während die vier Schleppen von Angela Harms, der Vorsitzenden des Sottrumer Reitvereins, und Tina Bassau gelegt wurden.

Nach 90 Minuten kehrte die Jagdgesellschaft etwas durchnässt, aber hochzufrieden auf den Zürens Hoff zurück. „Die ganze Meute ist bestens gelaufen. Sie hat äußerst spurtreu gearbeitet und war sehr diszipliniert. Von Line zu Line wurden die Hunde besser und schneller. Es gibt keine Beanstandungen, auch Olga hat das Übungsziel erreicht“, berichtete Friedel Lossau zufrieden. Die Organisatoren bedankten sich bei der Freiwilligen Feuerwehr für die Verkehrssicherung und vor allem bei den zahlreichen Pächtern, Landwirten und Grundstückseigentümern für die Unterstützung.

Nach der Versorgung und Verpflegung der dampfenden Pferde fanden sich die Gäste im Gasthaus Hoops ein.

Übrigens: Die offizielle Herbstjagd findet am 12. Oktober statt.



Die Arbeitsschleppe diente nicht nur als Übung für Pferd und Reiter, sondern auch für die 39 Foxhounds des Hamburger Schlepplagvereins Foto: Steinigen

Im Feld:**Damen:**

Margarete Bellmann, Maike Blohme, Regina Carstens, Tina Dassau, Katrin Dreher, Stefanie Früchtenich, Sonja Holsten, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Hans-Joachim Blohme, Hinrich Brunkhorst, Raimar Carstens, Winfried Holsten, Dr. Lutz Körner, Friedel Lossau, Gerd Sanos, Dorian Tackenberg

6. Meet

SONNTAG, 4. MÄRZ 2007 – MEUTEARBEIT IN APPEL

Einladender Landeigner: Horst Heeßel

Jagdpate: Lilli Billmaier

Stelldichein: 11:00 Uhr, Hof Heeßel

Gelände: Wiesen, Felder, Wege

Wetter: trocken, Sonnenschein

Meute: 17 Koppeln

Horst Heeßel hatte mit viel Mühe und Arbeit alles vorbereitet. Die Meute wurde ausgeladen – dabei unsere ABC-Schützen „Lo“ und „Othello“. Sogar die Sonne schien – selten in den letzten Tagen, die von strömendem Regen bestimmt waren. Und dann kam die Nachricht von der Schleppe: Tina Dassau und Will Baumgarten steckten fast bis zum Bauch ihrer Pferde im Schlamm fest. Mitten im Dorf wurde gestoppt, umgedreht und zurück zum LKW. Das sah die Meute jedoch überhaupt nicht ein. Das war ja noch nie dagewesen, bereits nach einigen Minuten wieder verladen zu werden. Kurzes Kommando, wir wissen nicht von welchem Hound, und ab auf die Rennbahn, um einige Ehrenrunden

zu drehen. Anschließend gingen alle tatsächlich ohne Probleme auf „ihren“ LKW und warteten dort ruhig, bis die kleine Jagdgesellschaft die wie immer gute Küche in Appel ausgiebig probiert hatte.

Im Feld:

Damen:

Tina Dassau, Karin Dreher

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Friedel Lossau, Dorian Tackenberg, R. Wolff

7. Meet

MONTAG, 12. MÄRZ 2007 – SCHLEPPJAGD IN EHLBECK

Einladender Landeigner: Helmut Böttcher

Jagdausbau: Helmut Böttcher

Stelldichein: 12:00 Uhr, Hof Böttcher

Gelände: Brachen, Acker, Wald, Wiesen

Boden: für die Jahreszeit sehr gut

Wetter: ein Geburtstagsgeschenk von Petrus:

Sonne, 18 °C!

Distanz: 14 km

Lines: 5

Meute: 11 Koppeln, Asbach-Meute, 14 Koppeln HSJV

Master: Asbach-Meute: Gisela Schütz,

HSJV: Dieter Backasch

Meutepiköre: Alexandra Kröll, Dr. Dr. Wolfhard Lindner,

Telse Schwartz-Thamsen

Schleppe: Helmut Böttcher, Tina Dassau

Führer 1. Feld: Ulrich Deus, Jürgen Kröll

DIE CHRONIK DES VOLLHOFES EHLBECK Nr.1

Der Hof Nr. 1 in Ehlbeck, der Betrieb der Familie Böttcher, ist bis 1284 als Vollhof der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg zurückzuverfolgen.

1284 war Albert von Elebeke Vollhöfner zu Ehlbeck Nr. 1. Der Besitzername „Elebeke (von eyle beke = eilender Bach), Elebeck bzw. Ehlbeck“ blieb bis ins 17. Jahrhundert und wechselte dann durch Einheirat in „Westermann“.

Im 18. Jahrhundert wird dann von der Familie Westermann statt eines kranken Kindes der Verwandte Johann Hermann Ehlbeck als Erbe eingesetzt.

Im Oktober 1816 heiratet Peter Daniel Becker – Anna Catarina Ehlbeck und im Juli 1982 Helmut Böttcher - Ilisa-Maria Becker. Der Hof ist somit nachweisbar seit 1284 in Familienbesitz.

Schon um 1430, wie auch heute, gab es in Ehlbeck bzw. früher Osterelhebeck (Westerehlbeck war das heutige Rehrhof, Hof der Familie „Rehr“) 3 Höfe, die damals abgabepflichtig waren: Den Vollhof Nr. 1, den Dreiviertelhof Nr. 2 und den Halbhof Nr. 3. Angebaut wurde damals hauptsächlich Roggen im Wechsel mit Buchweizen, Kartoffeln erst ab 1754. Die vielen Heideflächen wurden als Schaf- bzw. Schnuckenweide genutzt. Im Jahre 1681 wurden auf dem Hof Nr. 1 insgesamt 2 Pferde, 4 Weideschweine, 240 Schafe und 26 Stück Rindvieh gehalten. Als Zugtiere wurden fast nur Ochsen verwendet.

Die Höfner von Osterelhebeck besaßen damals ihren Hof „meierweise“, d.h. sie hatten erblich dingliches Recht auf Nutzung und mussten von den jährlich erwirtschafteten Leistungen den „Zehnten“ bezahlen und nach Ablauf bestimmter Perioden jedes Mal einen neuen „Meierbrief“ einlösen. Bis 1876 musste „zu Martin“ (24. Juni) der letzte „Zehnte“ an die Kirche Salzhäusen bzw. das Amt Winsen bezahlt werden. Ab 1877 wurden die Höfner auch Hofeigentümer.

Während des 30jährigen Krieges wurde der Hof Nr. 1 ausgeraubt und niedergebrannt. Die meisten Gebäude der heutigen alten Hofanlage wurden den von 1817 bis 1827 von Peter Daniel Becker, dem Urururgroßvater von Ilisa-Maria Böttcher gebaut und stehen seit 1974 unter Denkmalschutz.

Das älteste Gebäude des Hofes und in Ehlbeck ist der reetgedeckte Speicher von 1748



August 1929

1936 musste die Familie Becker 264 ha Land zur Erweiterung des Truppenübungsplatzes Munster-Nord abgeben, fast nur Wald.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden die meisten Heideflächen von Herrmann Becker, dem Vater von Ilisa-Maria Böttcher, mit Kieferbeständen aufgeforstet.

Seit 1985 bewirtschaften Ilisa-Maria und Helmut Böttcher den Betrieb mit 330 ha Fläche, davon 180 ha Forst, erst als Pachtung und dann als Eigentum. Zur Familie gehören auch die beiden Töchter Johanna und Franziska. 1994 und 1996 wurden noch zwei Betriebe dazugepachtet, so dass 2007 insgesamt 650 ha bewirtschaftet werden. Auf 470 ha Ackerfläche werden Zuckerrüben, Weizen, Raps, Gerste, Roggen und Hafer angebaut, bis 2006 auch Kartoffeln.

1998 wurde das Viehhaus, der ehemalige Kuh- und Pferdestall zu Wohnungen umgebaut, die als Miet- und Ferienwohnungen genutzt werden.

Der ehemalige Schafstall und eine Remise sind 1999 bzw. 2001 zu Pferdeställen umgebaut worden, 2007 werden noch Boxen und eine Bewegungshalle in der alten Kartoffelscheune errichtet.

Auf dem Hof befinden sich außerdem ein Reitplatz, ein Longierplatz und eine Führanlage, im Gelände noch die 16 km lange Jagdstrecke.

Für Geselligkeiten stehen der Familie Böttcher ein ehemaliges Backhaus und ein alter Kornspeicher zur Verfügung.



Juli 1984



geburtstagsjagd

Helmut Böttcher

Jagdtage März 2007

Dass die Lüneburger Heide ein wunderschönes Gelände für Jagdreiter ist, das ist überall bekannt, finden doch hier fast das ganze Jahr über Jagden mit hohen Anforderungen statt. Wenn es sich aber um Frühjahrsjagdtage mit einer eingebundenen Geburtstagsjagd handelt, zu denen geladen wurde, so ist gewiss, dass man etwas „Besonderes“ miterlebt. Die Einladung des Hamburger Schlepplagd-Vereins lautete: Die Grund- und Landbesitzer Helmut Böttcher und Jürgen Vogt veranstalten auf ihren Anwesen in Ehlbeck und Rehrhof vom 7.03. – 18.03.2007 Frühjahrs-Jagdtage hinter den Foxhounds des Hamburger Schlepplagdvereins mit Master Dieter Backasch und der Asbach-Meute mit Master Otto Schütz.

Mi. 07.– Fr. 09.03.:	Jagdreiter-Training
Samstag 10.03.:	Rehrhof „Leichte Jagd“, Asbach Meute Abendessen im „Cafe am Speicher“
Montag 12.03.:	Ehlbeck „schwere Jagd“,
Geburtstagsjagd	Helmut Böttcher, 2 Meute Jagd mit dem HSJV und der Asbach Meute
Mittwoch 14.03.:	Ehlbeck und Rehrhof „mittelschwere Jagd“ mit der Asbach Meute, dann gemütliches Treffen mit Essen im „alten Backhaus“ auf dem Böttcher-Hof.
Samstag 17.03.:	Rehrhof „Meutearbeit“ mit dem HSJV
Sonntag 18.03.:	Rehrhof „Jagd“ mit dem HSJV Sponsoring: Familie Tackenberg

Die Jagdstrecken waren ca. 25 km lang mit 40 Hindernissen, gesteckt bis zu 1,50 Metern Höhe.

Viele Reiter kamen und genossen neben der herrlichen Gegend, den phantastischen Reitwegen und Jagdhindernissen besonders auch die Organisation und große Gastfreundschaft der Veranstalter und des Jubilars.

Die Jagdstrecken waren optimal, die Hindernisse waren fair, aber auch anspruchsvoll gebaut. Hier war Helmut Böttcher mit seinen fleißigen Helfern und „Sir Hunt“ Jürgen Kröll viele Tage im Einsatz und es hat sich gelohnt: Reiter und Zuschauer waren begeistert, das Wetter war für die „Reittage“ vom Feinsten, die Stimmung rund um die Jagden hervorragend.

Im historischen Backhaus am Böttcher-Hof wurde nach vielen Ausritten und Jagden gefeiert, köstlich gegessen, vor oder nach der Jagd vom Hausherrn Helmut frisch gezapftes Bier gereicht. Alles war wunderbar.



Helmut's Geburtstagsjagd war ein reiterlicher Höhepunkt, zumal auch das Wetter mitspielte.

Die gut gelaunten Reiter und Gäste versammelten sich im Innenhof des weitläufigen Böttcher-Anwesens. Nach einem Satteltrunk mit Bläser-Begleitung und einigen Ansprachen war die Stimmung bestens, Pferde, Hunde und Reiter bereit, sodass die Geburtstagsjagd, als „schwere Jagd“ angekündigt, beginnen konnte.

Der Jubilar genoss sichtlich mit seinen vielen Gästen und Reiterfreunden die gesamte Jagd auf herrlichem Gelände. Die Hunde liefen hervorragend und die Reiter gaben sich alle Mühe, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden.

Dass nach Helmut's Geburtstagsjagd am 12. März noch ganz groß in der geschmückten Tenne bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde, wird auch in Erinnerung bleiben. Nach einigen Ansprachen wurde gefachsimpelt, alle Freundschaften wurden wieder aufgefrischt, fleißig wurde getanzt.

Für das hervorragende festliche Essen mit entsprechenden Getränken sorgte ein versiertes Team des Haus- und Reiterfreundes Karl Rabele vom Hof Sudermühlen.



Vom Jubilar Helmut eigens aus seinem Revier erlegt, gab es Rotwild und Wildschwein vom allerfeinsten zu essen.

Diese Jagdtage mit der Geburtstagsjagd bleiben allen Reitern, Reitsportinteressierten und Zuschauern mit „großem Dank“ an die Veranstalter und Sponsoren in bester Erinnerung und dazu soll auch dieses Fotobuch beitragen.

Viel Spaß, Freude und schöne Erinnerungen wünschen

die Veranstalter

Helmut Böttcher und
Jürgen Vogt mit Familien,
der HSJV

die Sponsoren
die Meute des

Jürgen Kröll, Familie Tackenberg
HSJV und die Asbach Meute

Fotos
Fotodesign, Text
Fotobuch:

Renate und Egon Fendl

Führer 2. Feld: Jochen Fischer
Cap & Jagdbuch hat ausgelegen
Halali: auf dem Böttcherhof
Brüche: 32 Brüche überreichte Ilsa-Maria Böttcher



Los geht's

Foto: lx

Beide Meuten machten dem Geburtstagskind an seinem Ehrentag durch Spurtreue, Gehorsam, geschlossenes Jagen und lautstarkes Geläut wirklich ein Geschenk. Es gibt ein sehr schönes Erinnerungsbuch von dieser Geburtstagsjagd und über die Frühjahrsjagdtage, die in dieser Woche in Ehlbeck und auf dem Rehrhof stattfanden. (Fotodesign & Fotobuch Renate Fendl, (089) 601 1279) Besser als in diesem Buch kann man es nicht formulieren: „Helmut's Geburtstagsjagd war ein reitlicher Höhepunkt, zumal auch das Wetter mitspielte; die Hunde liefen hervorragend, und die Reiter gaben sich alle Mühe, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Dass in der festlich geschmückten

Tenne bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde, wird bestimmt in Erinnerung bleiben. Vom Jubilar Helmut eigens in seinem Revier erlegt, gab es Rotwild und Wildschwein vom allerfeinsten zu essen.“

Helmut, die Meute des Hamburger Schlepjjagdvereins wünscht dir Glück und Gesundheit und freut sich, hoffentlich noch oft bei dir jagen zu dürfen.



v. l.: Jürgen Kröll, Asbach-Meute, HSJV-Meute

Fotos: Ix

Im Feld:

Damen:

Margarete Bellmann, Franziska Böttcher, Gudrun Brammer, Tina Dassau, Elisabeth Fischer, Birgit Ganter, Alexandra Kröll, Irmgard Mühe, Alexandra Pues, Karin Quast, Nina Rindt, Nicola Schaper

Herren:

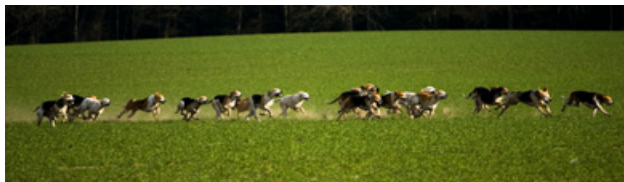
Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Fritz Freiherr von Blottnitz, Helmut Böttcher Ulrich Deus, Dieter Drope, Jochen Fischer, Werner Harbrink, Manfred Heinz, Jürgen Kröll, Kersten Lieker, Dr. Wolfhard Lindner, Jochen Nolte, Wolfgang Nürnberger, Hubertus Overbek, Gösta R. J. Schaper



DER WASSER GRABEN

toll
anzuschauen,
herrlich...
nass...





sowie 3 weitere Reiter oder Reiterinnen (Unterschrift unleserlich) und viele Reiterinnen und Reiter, die sich ins private Gästebuch eingetragen haben

8. Meet

SAMSTAG, 17. MÄRZ 2007 - MEUTEARBEIT AM REHRHOF

Einladender Landeigner: Familie Jürgen Vogt

Jagdpatte: Familie Michael Tackenberg

Stelldichein: 12:00 Uhr auf dem Rehrhof

Gelände: Heideflächen, Forst, Brachen

Wetter: regnerisch, 10 °C

Boden: gut

Distanz: ca. 11 km

Meute: 18 ½ Koppeln, davon 2 Koppeln Junghunde

Master: Dorian Tackenberg

Meutepiköre: Dieter Backasch, Telse Schwartz-Thamsen,
Katrin Dreher

Schleppe: Tina Dassau, Uwe Axt

„Othello“ und „Nora“, die beiden irischen Junghunde, erfüllten unsere Erwartungen, „Lo“ und „Orsini“ leider nicht. Es bleibt also noch viel Arbeit.

Im Feld:**Damen:**

Tina Dassau, Katrin Dreher, Viola Johannsen, Alexandra Kröll, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Raimar Carstens, Ulrich Deus, Egon Fendl, Jochen Fischer, Jürgen Kröll, Friedel Lossau, Wolfgang Nürnberger, Dorian Tackenberg, Harald Zynda

9. Meet

SONNTAG, 18. MÄRZ 2007 – SCHLEPPJAGD AM REHRHOF

Einladender Landeigner: Familie Jürgen Vogt

Jagdpatte: Familie Michael Tackenberg

Jagdausbau: Familie Michael Tackenberg

Stelldichein: 11:00 Uhr auf dem Rehrhof

Gelände: Heideflächen und Forst

Wetter: Regen, Sturm, ca. 14 °C

Distanz: 13 km

Lines: 4

Meute: 18 Koppeln

Master: Dorian Tackenberg

Meutepiköre: Dieter Backasch, Telse Schwartz-Thamsen,
Friedel Lossau

Schleppe: Tanja Stutzbach, Katrin Dreher

Führer 1. Feld: Jürgen Kröll, Ulrich Deus

Führer 2. Feld: Jochen Fischer, Elisabeth Fischer

Stärkungen: von Familie Michael Tackenberg

Cap & Jagdbuch: Corinna Tackenberg
Brüche: 22 Brüche überreichte Corinna Tackenberg

Dank an die Familien Jürgen Vogt und Michael Tackenberg, für die wie in jedem Jahr sehr schöne Jagd auf dem Rehrhof, mit dem gerade von Corinna liebevoll gestaltetem Ambiente.

Den Reitern mit den meisten Jagden hinter unserer Meute im vergangenen Jahr wurden traditionell ihre Pokale übergeben: Die jagdreichste Amazone war Elisabeth Fischer mit 23 Jagden. Ulrich Deus erhielt seinen Pokal für 26 gerittene Jagden. Ann-Sophie Schwarz bekam den Juniorenteller für 7 gerittene Jagden. Herzlichen Glückwunsch!

Im Feld:

Damen:

Ursula Becker, Judith David, Katrin Dreher, Elisabeth Fischer, Angela Harms, Elke Herzog, Alexandra Pues, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Thosten David, Ulrich Deus, Egon Fendl, Jochen Fischer, Jürgen Kröll, Friedel Lossau, Wolfgang Nürnberger, Dorian Tackenberg, Rolf Wegener

10. Meet

SAMSTAG, 24. MÄRZ 2007 – TRIPLE MEET IN VERDEN MIT DEM HAMBURGER SCHLEPPJAGD-VEREIN, DER NIEDERSACHSENMEUTE UND DEM RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN SCHLEPPJAGDVEREIN

Stelldichein: 11:00 Uhr an der Holzmarktkaserne in Verden
Gelände: die Allerwiesen
Boden: weich und nass



Die Master: v. l. Dieter Backasch (HSJV), Christian Coenen (RWS) im Hintergrund, Camill Freiherr von Dungern (NM) und Huntsman Heiko Burchardt-Kraus (RWS) Fotos: Ix

Wetter:	sonnig und windig 14 °C
Distanz:	15 km, 6 Lines
Meute:	47 ½ Koppeln (NM, RWS, HSJV)
Master:	Dieter Backasch (HSJV), Christian Coenen (RWS) und Camill Freiherr von Dungern (NM)
Huntsman:	Heiko Burchardt-Kraus (RWS)
Meutepiköre:	Cindy von Dungern (NM), Ute Boss-Hekma (RWS), Dorian Tackenberg (HSJV)
Schleppe:	Tina Dassau, Heiko Koschinsky, Jörg Schulz
Jagdherr:	Niclas Kutzer
Stellv. Jagdherr:	Jochen Soltau
Führer Jagdherrenfeld:	Niclas Kutzer
Führer springendes Feld:	Britta Züngel

Führer nichtspr. Feld: Dr. Andreas Fryen
Schließender: Dr. Matthias Röpke
Anzahl Hindernisse: 32 Hindernisse
Halali: 15:00 Uhr, Gut Hönisch
Brüche: Es wurden 115 Brüche überreicht.
Bläser : Ralley Trompes de la Bruyère
Bericht: Danke für alle Informationen an Herrn
Niclas Kutzer



Für uns, die Reiter des HSJV, gab es eigentlich nur „Besonderheiten“: Schon das Stelldichein mitten in der Verdener Innenstadt an der Holzmarktkaserne, der Weg zum ersten Anlegepunkt – 115 Reiter, 95 Hounds zogen durch die sehr schöne Fußgängerzone von Verden. Der Samstagvormittag war beeindruckend: Alle Geschäfte waren offen, auch der Wochenmarkt gut besucht, und die Hounds benahmen sich vorbildlich, als würden sie jeden Samstag mit einkaufen gehen. Dann

über eine Brücke auf die Allerwiesen mit einem tollen Blick auf die sehr schöne Altstadt von Verden. Diese Wiesen waren ein Traum, um mit einem so großen Pack zu jagen. Die Arbeit der Meuten konnte sehr gut beobachtet werden. Für uns außergewöhnlich waren auch die zum Teil schon überfluteten Wiesen.

Dank an die Niedersachsen-Meute für diese einmalige Jagd, für das schöne Rahmenprogramm und ihre Gastfreundschaft.



Im Feld:

Es nahmen u. a. folgende Reiter und Reiterinnen an dem Triple Meet teil:

Herbert Albers, Jobst von Arenstorff, Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Margarete Bellmann, Iris Bethge, Berndt Bleser, Vanessa Blesse, Birke Blöbaum, Hans-Joachim Blohme, Maike Blohme, Bernd Böckling, Ulrich Deus, Dieter Drope, Camilla Freifrau von Dungern, Jo-





chen Fischer, Elisabeth Fischer, Uli Hahne, Elke Hamann, Werner Harbrink, Dr. Matthias Herbst, Heins Hermanns, Irene Hermanns, F. Hitzweibel, Katharina-Luise Kate, Wilhelm Klingenhagen, Dr. Detlef Klüß, Ellen-Antje Lamcken, Anna Lohe, Friedel Lossau, Elke Martsch, Hans Mensing, T. Mönchmeyer, Jochen Nolte, Catharina von Reden, Malena Rosek, Marcus Schaper, Norbert Steinkühler, Hans Schüling, Telse Schwartz-Thamsen, Horst Siegel, R. Siegel, Jochen Soltau, Paul Steinkraus, Ulrich Steinkraus, K. Töns, P. Töns, Peter Trettin, Astrid Wildfeuer, Bruno Wolff, Britta Züngl



Die Namen vieler weiterer Reiter und Reiterinnen sind im Jagdbuch unleserlich.



Eine Seite aus dem Jagdbuch

Irische Reitertage

VOM 11. BIS 15. APRIL 2007

Auch in diesem Frühjahr fanden in Sudermühlen die beliebten Reiter-

tage mit Aiden O'Connell statt. Der Kursus diene als Vorbereitung zum sicheren Jagd- und Geländereiten. Schwerpunkte im Training waren Technik, Balance, Galopp und sicheres Überwinden der Naturhinder-nisse. Es war wieder ein ganz besonderes sportliches Erlebnis mit Urlaubserholung und ausgelassener Geselligkeit.

4. Förderkreistreffen

AM 8. JUNI AUF GUT SCHNEDE

Auf Einladung der Familie Dr. Dr. Gerhard Schwartz haben sich am 08.06.2007 auf Gut Schnede Paten für die Hunde „Paul“, „Putschy“, „Petra“, „Peach“, „Pola“, „Quincy“, „Quirin“ und „Quattro“ gefunden. Vielen Dank dafür.

Royal Ascot, June 21 & 22, 2007

Royal Ascot is the world's oldest race meeting, contested at Ascot Racecourse, which was established by Queen Anne in 1711 in an open space in Windsor Forest, saying it was an ideal place „for horses to gallop at full stretch“. The first Royal meeting of the current form occurred in 1768. It follows that such an ancient facility would be full of pageantry, including the parade up the stretch of the Royal Family at 2PM daily in horse-drawn carriages to the cheers of the crowd, a tradition that dates back to 1925.

Through the reigns of 12 monarchs, the best horses in Europe have converged here for 5 days in mid June to compete for rich purses in Group stakes company. Although Ascot stages only 2% of British races, it hosts 1/3 of Britain's Group 1 races and accounts for 10% of attendance and 10% of television coverage.

Strict dress codes are in effect, especially in the Royal Enclosure where men must wear morning suits complete with top hat. During the

course of Royal Ascot, some 170,000 bottles of champagne, 160,000 pints of beer, and 10,000 lobsters will have been consumed.

Ascot is a huge facility compared to American tracks. The main course is a 1 3/4 mile triangular circuit with a long 1 mile chute off the homestretch, and races are conducted clockwise. All races are conducted over turf. The current grandstand is a new facility, opened in 2006.

Although the weather was ideal for racing, only about 40,000 attended the first day of the 2007 Royal Meeting which is lower than normal.



Indian Ink winning the Coronation Stakes on the fourth day of the Royal Ascot meet. Beaten co-favorite Mi Emma on the left. © Julian Herbert / Getty Images

Sie waren dabei ...



v. l.: Ulrich Deus, Francis und Elisabeth Sounders, in Rennkreisen bekannt als Liz Price, Kristina Deus, Elisabeth Fischer, Jochen Fischer, Queen Elizabeth und Prince Phillip

... und wollten die 1000 Guineas-Siegerin Mi Emma, im Besitz von HSJV-Mitglied Albert Darboven (Gestüt Idee), siegen sehen. Aber sie wurde „nur“ Zweite.

Trainer Andreas Wöhler of runner-up and beaten co-favorite Mi Emma said: „The winner likes soft ground and my horse is speedier on faster ground. She ran a terrific race and I am happy. To be second in a race like this is like winning the race!“

Quelle: <http://horseracing.about.com/od/uk/ss/aa061907a.htm>

11. Meet – ausgefallen

GEPLANT WAR AM SONNTAG, 24. JUNI 2007 –
MEUTEPRÄSENTATION, HANSA-PREIS HAMBURG-HORN

Das Geläuf stand unter Wasser.

12. Meet – ausgefallen

GEPLANT WAR AM DIENSTAG, 3. JULI 2007 – MEUTEARBEIT
HAMBURG-HORN

ausgefallen zur Schonung des Geläufs

Junghundeschau deutscher Meutehalter 2007

der Fachgruppe Jagdreiten im DRFV,
Fachgruppe Meutehalter im Deutschen Jagdgebrauchshundeverband,
ausgerichtet durch den Rheinisch-Westfälischen-Schleppjagdverein

SAMSTAG, 7. JULI 2007 – AUF HAUS SCHWARZENSTEIN

Wetter: Sonne, ca. 20 °C

Master: Dieter Backasch

Vor Ort:

Damen:

Tina Dassau, Katrin Dreher, Angela Harms, Friederike Heuer, Corinna Tackenberg, Telse Schwartz-Thamsen

Herren:

Uwe Axt, Raimar Carstens, Friedel Lossau, Dorian Tackenberg, Michael Tackenberg



Telse Schwartz-Thamsen
Quelle: schleppjagd24.de

Fünf Meutehunderassen sind anerkannt im Jagdgebrauchshundverband. Fünfzehn der Mitgliedsmeuten führen Foxhounds – der HSJV am längsten, fünf reiten hinter Beagles. Eine Meute führt Harrier, drei folgen den (Anglo) Français Tricolore. Sie alle gehören zu den 61 Rassen, die der Jagdgebrauchshundverband zusammenschließt, und sie finden in den Meute-Kennels ein natürliches Umfeld, das dem ursprünglichen Rudel sehr nahe kommt.

Die Vorstellung auf der Junghundeschau ist die Voraussetzung für eine Eintragung im Deutschen Jagdgebrauchshund-Stammbuch. Seit 1979 sind die Daten aller Meutehunde im Stammbuch einzusehen, sofern der betreffende Hund über die Junghundeschau registriert wurde. Jeweils an einem Wochenende im Juli treffen sich die Meutehalter dazu auf Haus Schwarzenstein in Hünxe bei Wesel, Heimat des Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdvereins. Gezeigt werden vor einem internationalen Richterergremium die Junghunde, die in der kommenden Saison in die Meute eingestellt werden sollen und ältere Jahrgänge, zumeist Ankäufe, die noch nicht als Jagdgebrauchshund berichtet wurden. In einer dritten Klasse werden Champions und Reservesieger aus der Zuchtprü-

fung des Vorjahres gezeigt, sowie Hunde, die überzeugend durch eine positive Entwicklung einen höheren Formwert erreicht haben. In der Koppelklasse schließlich werden jeweils zwei Rüden und Hündinnen aus der Jagdmeute paarweise vorgestellt. Gerade diese Klasse ist weit mehr als eine Kürübung, denn je gleichmäßiger die Linien-Zucht einer Meute, desto leichter fällt die Zusammenstellung einer wirklich harmonisch zusammenpassenden Koppel. Der Formwert eines Hundes setzt sich zusammen aus dem Gebäude des Hundes und seinem Charakter, auf den aus dem Verhalten im Ring geschlossen wird. Nicht überprüft wird hier die praktische Leistung auf der Jagd, die zusammen mit dem Formwert den Zuchtwert des Meutehundes ausmacht.

In dieser Foxhund-Jugendklasse waren 48 Rüden und 42 Hündinnen genannt. Der Hamburger Schleppjagd-Verein stellte den P-Wurf, von „Fritz“ aus der „Hanna“, gew. am 18.06.2006 vor, also einen Wurf, der sehr stark auf den W-Wurf mit dem englischen Blut der South Pemb-



Meute des HSJV in action

Foto: Studio Kaiser

rookshire „Firefly88“¹ und Duke of Beaufort's „Ranger90“ zurückgeht. Außerdem stellten wir die beiden von der Asbach-Meute übernommenen irischen Würfe (Buchstabe: N+O) vor. Alle Junghunde zeigten sich im Ring sehr selbstbewusst und ohne Shyness.

Bei der ersten Vorstellung erhielten: „Orsini“, „Nobody“, „Peach“, „Petra“, und „Putschy“ die Note „SEHR GUT“. Die erste Flasche Champagner wurde geköpft!! Bei der Championats-Berichtigung am Nachmittag stieg die Spannung: alle sehr gut berichtigten Hunde aller Meuten kamen wieder in den Ring: „Putschy“ und „Petra“ schafften es sofort: Championess und Reservechampioness! Die Spannung stieg. Bei den Rüden blieben tatsächlich unser „Orsini“, unser „Nobody“ und ein Hound des SvB übrig. Die Richter diskutierten sehr sehr lang. Ein Grund war die schwere Ballenverletzung von „Nobody“. Wir hatten ein vet.-med. Attest. Außerdem war die Wunde gut zu sehen. Der Hund konnte in der Bewegung nicht lahmfrei vorgestellt werden. Pech für uns: „Nobody“ gefiel den Richtern zwar sehr gut, sie wollten dem Publikum aber keinen lahmen Champ vorstellen. So wurde „Orsini“ zum Champ erklärt und der Rüde des SvB zum Reservechamp. Die zweite Flasche Champagner wurde geköpft und vor allem darauf geachtet, dass diese schönen Hunde auch jagen!!! Heute, März 2008, ist es gewiss: Der gesamte P-Wurf und alle anderen vorgestellten Hounds jagen hervorragend.

Eine spurtreu jagende Meute ist ein Kunstwerk, das nur geschaffen werden kann über konsequente züchterische Auswahl, optimale Haltung und Fütterung und systematisches Training, damit die Hunde im sicheren Appell von Huntsman, Master und Equipage stehen und konditionell in der Lage sind, lange Strecken zu galoppieren. All das zeigt sich an

1) Firefly – Science-Fiction-Serie von Joss Whedon



Orsini – etwas verwirrt



Putschy – ängstlich

einem Jagdtag. Aber gearbeitet werden muss daran mit Konsequenz und viel Zeit das ganze Jahr über. Wer sich mit einem Jagdhund beschäftigt oder auch nur mit seinem „ganz normalen“ vierbeinigen Hausgenossen, der wird ermessen können, dass das Engagement der Beteiligten weit über das Maß eines normalen „Hobby“ hinausgeht. Ein guter Meutehund ist gehorsam, und so gehorsam wie der einzelne Hund ist die ganze Meute. Angesichts heutiger Forderungen nach Leinenzwang



und solcher Reizthemen wie der Kampfhundeverordnung hat die Betriebssicherheit einer Meute unbedingte Priorität. Wild- und Fremdhundesauberkeit sind oberste Anforderungen an einen Schlepplagdhund.

13. Meet

SONNTAG, 22. JULI 2007 – JAGD DER EQUIPAGE AUF GUT STEINHORST

Einladender Landeigner:	Familie Hans-Joachim Jansen
Jagdausbau:	Broneslaw Falenta, Bernd Seifert, Björn Sellhorn
Jagdpaten:	Ulrich Deus, Hans Giele
Stelldichein:	11:00 Uhr auf Gut Steinhorst
Gelände:	Stoppelfelder und Brachen
Boden:	Grenzwertig tief
Wetter:	Dauerregen, very british
Distanz:	ca. 10 km
Lines:	4
Meute:	18 Koppeln
Master:	Dieter Backasch

Meutepiköre:	Dorian Tackenberg, Kurt Kirchner, Christian Neumann, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Tina Dassau, Katrin Dreher, Ulrich Deus
Führer 1. Feld:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Führer 2. Feld:	Jochen und Elisabeth Fischer
Zuschauerführung	durch den Gutsherrn Hans-Joachim Jansen
Bläsergruppe:	Jochen Kolberg, Elisabeth Fischer, Ulrich Deus
Brüche:	39 Brüche übereichte die Gutsherrin Bärbel Jansen
Halali:	unter den Kastanien des Gutshauses
Stärkungen:	die schon zur Tradition gewordenen „Broiler“ in der gemütlich hergerichteten Maschinen- halle – Dank an Hans Giele und Ulrich Deus

So sah die Original-Vorplanung für die Jagdstrecke aus:

1. Line

Anlegen hintere Gutsausfahrt im Bereich Ziegelteich und Knick zur großen Schreiberkoppel. Eine Runde mit 2 x den Knick, der den Ziegelteich von der Schreiberkoppel trennt, überkrabbeln oder springen. Knick an zwei Stellen ausschneiden. Stopp in Nähe des 1. Anlegepunktes.

2. Line

Kurzer Schrittstopp an den Häusern links und rechts der Straße zum Waldweg Richtung Stutkoppel. Auf dem Waldweg anlegen – links in die Waldschneise (ca. 3 Hindernisse, werden repariert) mit Sprung in die große Schreiberkoppel. Auf der Koppel große Runde mit 2 x Knick an der Backofenkoppel durchreiten. Knick an zwei Stellen

zum krabbeln oder springen ausschneiden. Stopp vor der Straße gegenüber Elan.

3. Line

*Schrittstopp mit Grabendurchtritt (kann, muss nicht – zur Übung!) zur Sturenkoppel. Anlegen auf dem Grünstreifen Richtung Hechts-
teich (2 neue Hindernisse von beiden Seiten zum springen möglich).
Die große Runde über Talent, Hechtsteich und Oase werde ich erst
nächste Woche nach der Ernte prüfen, ob noch ein weiterer Hinder-
nisbau möglich und zweckmäßig ist. Nach der Runde (Rückfährte
– nur wenn möglich) können die neuen Hindernisse auf dem Grün-
streifen noch einmal gesprungen werden. Stopp am Graben bei der
Sturenkoppel (2. Durchtritt zur Übung möglich) sonst Schrittstopp
zur Straße, links ca. 50 m gleich wieder rechts auf die Stoppelfläche
Elan und Inviert.*

4. Line

*Anlegen auf der Stoppelfläche Elan und Inviert. Am Waldrand teils
auf dem Stoppelfeld und teils auf dem Grünstreifen bis zum tro-
ckenen Graben in den Obstgarten (hier wird eventuell ein neues
Hindernis gebaut, das stehen bleiben kann). Über den trockenen
Gaben an einer neuen Stelle wieder auf die Stoppelfläche zurück
parallel zur Straße zurück in Richtung Anlegepunkt bis zum ge-
eigneten Übergang der Straße zur Fläche Elektra. Stopp in Nähe des
Übergangs. Schrittstopp zum Anlegepunkt auf der Fläche Backofen-
koppel/Elektra (Stoppelfeld).*

5. Line

*Anlegen auf der Backofenkoppel/Elektra (Achtung, hier liegt ein Söll,
das eventuell von der Schleppe mit einer „Ehrenrunde“ in den Run*

für die Hounds mit einbezogen werden könnte?) ohne die Fährten der 1. und 2. Line zu kreuzen rechts fast parallel zur Landstraße über die 2 Knicks an anderer Stelle bzw. rechts daran vorbei bis zum Gut auf der Rückfährte der 1. Line (Stoppelfeld Ziegelteich/Alkido).

Wie auch in den letzten Jahren war Steinhorst wieder eine ideale Möglichkeit, Problem- oder Junghunde noch einmal zu testen. Problemhunde sind meist Hunde, die z. B. oft verletzt waren. Diesen Test bestand „Otto“ nach 2 Operationen mit Bravour, „Marianne“ – unser aller Sorgenkind – nicht. Dank an die Paten und Familie Jansen für diese idealen Bedingungen.

Im Feld:

Damen:

Maïke Blohme, Tina Dassau, Katrin Dreher, Elisabeth Fischer, Angela Harms, Angela Henkel, Ulrike Hirsch, Alexandra Pues, Daniela Quietzow, Telse Schwartz-Thamsen



Zum Curée

Foto: Jes Johannsen

Herren:

Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Hans-Joachim Blohme, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Peter Heinze, Kurt Kirchner, Friedel Lossau, Christian Neumann, Norbert Sablowski, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg, Prof. Dr. Gert Tuengerthal

14. und 15. Meet

JAGDWOCHELENDE 28. UND 29. JULI 2007 AUF SCHLOSS UND GUT LIEBENBERG

14. Meet

SAMSTAG, 28. JULI 2007 – SCHLEPPJAGD AUF SCHLOSS UND GUT LIEBENBERG

Einladende Landeigner:	Schloss und Gut Liebenberg
Jagdausbau:	Dr. Britta Czasch und das Hausmeisterteam
Stelldichein:	11:00 Uhr Lindenhaus im Lennépark
Jagdpaten:	Schloss und Gut Liebenberg, Dr. Britta Czasch
Gelände:	Stoppelfelder, Brachen, Wiesen und Wälder
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	wechselhaft, ca. 19 °C
Distanz:	14 km
Lines:	5
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Katrin Dreher, Tina Dassau, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Ralph Entrich, Anke Voigtländer
Führer 1. Feld:	Dr. Britta Czasch, Ulrich Deus
Führer 2. Feld:	Jochen Fischer

Cap & Jagdbuch:	Kristina Deus
Zuschauerführung:	Revierförster Peter Giesen und Polizeihauptwachtmeister Dieter Tillack
Kremsergespanne:	Pfarrer Vanselow und Zahnarzt Zache
Fotograf:	Werner Ernst
Bläsergruppe:	Ulrich Deus, Elisabeth Fischer, Gösta R. J. Schaper
Halali:	vor dem Lindenhaus
Brüche:	26 Brüche überreichte Dr. Britta Czasch.
Stärkungen:	durch die Paten im Lindenhaus

Es war eine gelungene Präsentation unserer Meute, ermöglicht durch ein Jagdgebiet ohne Ende und durch einen soliden Hindernisaufbau. An jedem Detail konnte man die Handschrift unserer Jagdherrin erkennen. Dank an Dr. Britta Czasch!



Dr. Britta Czasch – hier noch selbst im Feld ...



...überreichte die Brüche (hier an Catrin Soetebier) Fotos: Ernst

Im Feld:

Damen:

Ursula Becker, Birke Blöbaum, Dr. Britta Czasch, Tina Dassau, Katrin Dreher, Elisabeth Fischer, Ann-Elisabeth Hartmann, Alexandra Kröll, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Anke Voigtländer

Herren:

Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Ulrich Deus, Josef Entenhuber, Jochen Fischer, Wilhelm Klingenhagen, Jürgen Kröll, Jochen Nolte, Wolfgang Nürnberger, Gösta R. J. Schaper, Dorian Tackenberg, Rüdiger Wolff

15. Meet

SONNTAG, 29. JULI 2007 – MEUTEARBEIT AUF SCHLOSS UND GUT LIEBENBERG

Einladender Landeigner: Schloss und Gut Liebenberg

Jagdausbau: Schloss und Gut Liebenberg

Stelldichein: 11:00 Uhr Lennépark

Gelände: Wald und Wiesen

Boden: sehr gut zu bereiten

Wetter: Sonne, ideal

Distanz: ca. 9 km

Meute: 16 Koppeln

Master: Dieter Backasch

Meutepiköre: Katrin Dreher, Telse Schwartz-Thamsen,
Dorian Tackenberg

Nur ein Schloss und Gut im Osten kann für eine Meutearbeit einen Schlag zur Verfügung stellen, der 80 ha Roggenstoppeln groß ist. Ein

Traum, der den Namen „Plantage“ hat! Heute wurden auch die 6 Sprünge, die am Samstag nicht genutzt werden konnten, ausprobiert: Kompliment, wirklich gut gebaut.

Stimmungsvoll war die abendliche Serenade der Brandenburger Parforcehornbläser Berlin in der Liebenberger Kirche, stimmungsvoll und gemütlich auch der Ausklang im Lindenhaus. Viel, viel mehr Reiter sollten sich dieses schöne Wochenende in Brandenburg nicht entgehen lassen.

Im Feld:

Damen:

Ursula Becker, Birke Blöbaum, Dr. Britta Czasch, Tina Dassau, Katrin Dreher, Elisabeth Fischer, Ann-Elisabeth Hartmann, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier

Herren:

Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Wilhelm Klingenhagen, Jochen Nolte, Wolfgang Nürnberger, Gösta R. J. Schaper, Dorian Tackenberg, Bruno Wolff



Liebenberg
Quelle: Dorothee Backasch



Vizemaster Dorian Tackenberg hat auch in Liebenberg alle Hände voll zu tun Foto: Ernst

16. Meet

SONNTAG, 5. AUGUST 2007 - SCHLEPPJAGD AUF GUT
ROHLFSHAGEN

Einladender Landeigner:	Familie Holger Dreckmann
Jagdausbau:	Kurt Kirchner
Jagdpaten:	Familie Dreckmann, Kurt Kirchner
Stelldichein:	11.00 Uhr vor dem Herrenhaus
Gelände:	Stoppelfelder
Boden:	sehr gut, tatsächlich nur ganz selten tief
Wetter:	nach den vielen Regentagen schien endlich die Sonne
Distanz:	ca. 12 km
Lines:	5
Meute:	18 Koppeln, dabei auch Otto, Othello und Orsini
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Dorian Tackenberg, Telse Schwartz- Thamsen, Katrin Dreher
Schleppe:	Tina Dassau, Kurt Kirchner
Führer 1. Feld:	Wolf Becker, Hans-Joachim Blohme
Führer 2. Feld:	Uwe Axt
Cap & Jagdbuch:	Christian Kirchner
Brüche:	30 Brüche überreichte Gisela Dreckmann
Halali:	vor dem Herrenhaus
Stärkungen:	von den Paten
Bericht:	Kurt Kirchner

Noch am letzten Tag vor der Rohlfshagener Schleppjagd wurden die letzten Schläge durch den gewaltigen Mähdrescher abgeerntet. Für die

Jagd standen die riesigen Stoppelfelder vor dem Herrenhaus, jenseits der Bahnlinie und zur Richterbeek hinüber, für Hounds und Hunter zum Aufgalopp bereit. Ca. 12 km herrliches Geläuf mit 22 Hindernissen, unterschiedlichsten Knicks und der Landschaft angepassten Hochsprüngen ließen die Reiterherzen höher schlagen. Durch den Park ging es zurück zum Löwenhaus, wo die Hausherrin Gisela Dreckmann mit einer deftigen Gulaschsuppe, ihrer berühmten Roten Grütze sowie Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der Jagdgesellschaft vorgesorgt hatte.



Foto: Jes Johannsen

Erstmals seit der Übernahme der Patenschaft für die Rohlshagener Jagd wurde ausschließlich auf den Latifundien des Gutes gejagt! Gastgeber Gisela und Holger Dreckmann hatten anlässlich der Jagd in den Analen des Gutes geblättert und stellten fest, dass seit **1931** bis heute, **2007**, die **ACHTZIGSTE** Schlepjjagd des HSJV auf Gut Rohlshagen ge-

ritten wurde. „Ein Vorfall ohne jede Parallele“⁴² in der langen Geschichte unseres Vereins. Master Dieter Backasch, die Equipage, die Mitglieder und selbstverständlich die Hounds sowie der Jagdpate Kurt Kirchner, sagen Dank für diese einmalige, unvergleichliche Zeit Eurer Gastfreundschaft.

Damen:

Ursula Becker, Maike Blohme, Tina Dassau, Katrin Dreher, Daniela Ehlers, Anette Eichenauer, Elke Herzog, Alexandra Hoch, Rafa Park, Eike Sachs, Telse Schwartz-Thamsen, Ulrike Tiefensee, Kerstin Wittenburg

Herren:

Uwe Axt Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Hans-Joachim Blohme, Andreas-P.Ehlers Benjamin Göde, Alexander Hoch, Andreas Kapperer, Kurt Kirchner, Wolfgang Nürnberger, Tilmann Sachs, Dorin Tackenberg, Rolf Wegener, Moritz von Ziegner

sowie 1 weiterer Reiter oder Reiterin (Unterschrift unleserlich)

17. Meet

**SAMSTAG 11. AUGUST 2007 – BASTHORST DAMENJAGD
UND -RENNEN**

einladender Landeigner: Enno Freiherr von Ruffin

Jagdausbau: Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Reiner Schnettler

Jagdpatin: Tina Dassau

Stelldichein: 11:00 Uhr vor dem Herrenhaus

Gelände: Wiesen, Felder, Wald

Boden: sehr tief

Wetter: Sonne, Regen, 18 °C

2) Überlieferte Formulierung von Hans Giele sen., Hans Gieles Vater

Distanz:	12 km
Lines:	4 Lines
Meute:	17 ½ Koppeln
Führerin 1. Feld:	Margarete Bellmann
Master:	Tina Dassau
Meutepiköre:	Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Katrin Soetebier, Tanja Stutzbach
Schleppe:	Anke Voigtländer
Stärkungen:	Margarete Bellmann
Cap & Jagdbuch:	Wiebke Otten
Brüche	überreichte Enno Freiherr von Ruffin
Halali:	vor dem Herrenhaus

In diesem Jahr mussten die Damen auf 4 Lines beweisen, dass auch die widrigen Bodenverhältnisse sie nicht vom Jagdreiten abhalten können. In der vorausgegangenen Nacht hatte Petrus die Schleusen des Himmels dermaßen geöffnet, dass sowohl Hunde als auch Pferde wirklich zu kämpfen hatten. Die alte Kopfhündin „Cherie“ erwies sich ihrem Ruf als äußerst spurtreu gerecht und rettete die Meute aus einigen schwierigen Situationen! Dafür der besondere Dank der Masterin.



Die Damen unter sich

Fotos: privat

Nach der Jagd und dem fürchterlichen Platzregen beim Rennen waren alle Teilnehmerinnen dankbar für die vom Freiherr von Ruffin gestifteten trockenen Safarihemden und die kulinarischen Köstlichkeiten, die Margarete Bellmann uns in der Gutsschenke servieren ließ.

Penthesilea-Cup X

SAMSTAG, 11. AUGUST 2007 AUF GUT BASTHORST

Vor dem Rennen gab Ulrich Deus die ersten heißen Tipps bezüglich der Bodenverhältnisse, die man nur als abgrundtief und fast nicht mehr bereitbar bezeichnen konnte. Der erste Trecker musste schon vor Beginn des Rennens ausrücken, da der schick gekleidete Master den Meutebus auf der Rennstrecke im Modder versenkt hatte. Währenddessen trabte das Feld die Strecke ab. Passend zum Boden setzte leichter Sprühregen ein, der von den Damen aber noch als gut für den Teint angesehen wurde.

Äußerst schwierig die Aufstellung zum Start, da immer wieder Pferdebeine in diesem Boden „versackten“. Doch Dank der Geduld und des Zuspruches unseres professionellen, langjährigen Starters Hans Giele ging das Feld endlich ohne Fehler auf die Rennstrecke.



Trotz aller Absprachen, das Rennen wegen des Bodens langsam angehen zu lassen, entbrannte sofort ein erbitterter Kampf um die Führung zwischen dem Iren „Doc Snuggles“ unter Nicole Jepsen und dem Mecklenburger „Morris“ unter Anette Eichenauer, bei dem sich der



schlammerprobt Ire vor der ersten Kurve durchsetzte. Ab jetzt sind alle schriftlichen Berichte über das Rennen unleserlich, denn es kam ein Platzregen, ein Sturzregen (Das Radio berichtete später, dass Teile von Holstein „landunter“ waren.), bei dem sich Zuschauer und Offizielle unter dem EINZIGEN Regenschirm oder in den „versenkten“ Meutebus flüchteten. Die tapferen Pferde und ihre unerschrockenen Reiterinnen bestritten das Rennen jedoch unbeirrbar weiter. „Doc Snuggles“, sehr souverän von Nicole Jepsen geritten, baute seinen Vorsprung weiter aus. „Morris“ brach ein, und „Waadi“ unter Tanja Stutzbach rückte auf die 2. Position vor. An 3. Stelle lag jetzt der Vorjahressieger „Montgomery“ unter Tanja Gräfling. Im letzten Bogen nutzte Tanja Gräfling ihre Rennerfahrung und zog mit „Montgomery“ innen auf dem besseren Boden an „Waadi“ vorbei. Sie konnte dem führenden „Doc Snuggles“ aber nicht mehr gefährlich werden.

Endlich, endlich ging der lang ersehnte Pokal auf den Forellenhof. Und die Siegerin trat – nach jahrelangem Zögern – nun begeistert in den Hamburger Schleppjagd-Verein ein!

SIEGERIN UND PLATZIERTE DES FLACHRENNENS UM DEN PENTHESILEA-CUP X

Die Rennleitung bestätigt den Einlauf:

1. Nicole Jepsen auf „Doc Snuggles“, 13j. br .W/Irland
2. Tanja Gräfling auf „Montgomery“ 15j., Trak./W.
3. Tanja Stutzbach auf „Waadi al Hamin“, 16j. Vollblüter

Richterspruch:

Sieger „Doc Snuggles“ – überlegen

Damen im Feld:

Ursula Becker, Margarete Bellmann, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Tanja Gräfling, Sabina von der Helm, Friederike Heuer, Nicole Jepsen, Katharina-Luise Kate, Alexandra Pues, Telse Schwatz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, Christina Tacke, Anke Voigtländer



v. l.: Die glückliche Siegerin Nicole Jepsen, Christina Tacke und das Siegerpferd „Doc Snuggles“ im Hänger trocken und versorgt

18. Meet

**SONNTAG, 12. AUGUST 2007 – SCHLEPPJAGD AUF GUT
BASTHORST**

Einladender Landeigner: Enno Freiherr von Ruffin

Jagdausbau: Tina Dassau, Dr. Dr. Gerhard Schwartz

Jagdpaten:	Familie Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Rita Upmeier
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Herrenhaus
Gelände:	Felder, Wiesen, Brachen
Boden:	nach langen Regenfällen sehr tief
Wetter:	Sonne, 20 °C
Distanz:	12 km
Lines:	5
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Raimar Carstens, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg, Moritz von Ziegner
Schleppe:	Tina Dassau, Kurt Kirchner
Führer 1. Feld:	Ulrich Deus, Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Führer 2. Feld:	Jochen und Elisabeth Fischer
Brüche:	35 Brüche überreichten Enno Freiherr von Ruffin und Rita Upmeier.
Halali:	vor dem Herrenhaus
Bläserchor:	Mitglieder des HSJV

Die seit Jahrzehnten bekannten Holsteiner Knicks³ und die Gräben von Gut Basthorst – in diesem Jahr allerdings, vor allem nach dem gestrigen sintflutartigen Regen, bis an den Rand gefüllt – stellten heute ein Problem dar: Als erstes stürzten Masterpferd und Master. Dann folgten einige sehr spektakuläre Stürze im Feld ... die Szenerie wirkte wie auf

3) Übrigens: Die Knicks (auch Knicke – kommt von Umknicken der Büsche) sind erst im späten 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts in Deutschland bei Separationen (Markenteilungen oder Verkoppelungen – also Flurbereinigungen im Zusammenhang mit der Beendigung der 3-Felder-Wirtschaft) angelegt worden.



*Schleppjagd auf
Gut Basthorst*

Sonntag, 12. August 2007

Telse Schwartz-Thamsen mit Tochter Ann-Sophie



Wegbeschreibung:

Anfahrt von Hamburg:

*Über die BAB 24, Abfahrt Witzhave oder
Schwarzenbek/Grande oder den örtlichen Hinweisschildern folgen.*

Anfahrt von Berlin:

Über BAB 24, Abfahrt Schwarzenbeck/Grande oder Talkau.

Bei Rückfragen:

*Rita Upmeyer
Tel.: 04159 - 527*

*Telse und Gerhard Schwartz
Tel.: 040 - 821 508*

einem alten englischen Stich! Aber, wie auf einem alten englischen Stich gab es auch hier ein Halali und ein gemütliches Beisammensein im alten Pferdestall von Gut Basthorst. Dank an Telse Schwartz-Thamsen, die dem Master selbstlos ihr Pferd überlassen hat, um die Jagd fortsetzen zu können.

Im Feld:

Damen:

Maike Blohme, Tina Dassau, Elisabeth Fischer, Angela Harms, Elke Herzog, Margret Jessen, Ulla Langschwager, Katharina Linde, Jytte Longschwager, Daniela Quietzow, Britta Rasch, Telse Schwartz-Thamsen, Britta Steen, Melanie Zick

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Hans-Jochim Blohme, Raimar Carstens, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Kurt Kirchner, Friedel Lossau, Christian Neumann, Wolfgang Nürnberger, Karl-Friedrich Praechter, Gösta R. J. Schaper, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg, Jochen Voswinckel, Peter Wagner, Rolf Wegener, Moritz von Ziegner

sowie 1 weiterer Reiter oder Reiterin (Unterschrift unleserlich)

19. Meet

MITTWOCH, 15. AUGUST 2007 – SCHLEPPJAGD IN HASENTHAL

Einladende Landeigner: Otto Maak, Rainer Urbrock

Jagdausbau: Rudolf K. Brinckmann, Ulrich Deus

Jagdpatte: Rudolf K. Brinckmann

Stelldichein: 14:00 Uhr, Gut Hasenthal

Gelände: Stoppelfelder, Wiesen, Wald

Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, Wind, 20 °C
Distanz:	9 km
Lines:	4
Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Berndt Bleser, Telse Schwartz-Thamsen, Paul Steinkraus
Schleppe:	Uwe Axt, Tina Dassau
Feldführer:	Ulrich Deus
Cap & Jagdbuch:	Marianne Brinckmann
Halali:	im Gutshof
Brüche:	15 Brüche überreichte Marianne Brinckmann.
Stärkungen:	von den Paten



Hasenthal 1980: v.l. Manfred Prinz zu Bentheim und Steinfurt, „Mocca“ Riedel, Jürgen Schumann, Rudolf K. Brinckmann
Foto: Klaus Harden

Eine kleine, aber wirklich feine Jagd – traditionell in der Mitte der Woche. Vielleicht auch deshalb nicht so stark frequentiert. Dabei ist gerade hier auf den großen Schlägen des Gutes die Arbeit der Hunde besonders gut zu beobachten. Man versäumt etwas, wenn man nicht hierher kommt – nicht zuletzt den schönen Ausklang, den Rudolf K. und Marianne Brinckmann immer stilvoll zelebrieren.

Im Feld:

Damen:

Tina Dassau, Katharina-Luise Kate, Maria-Lena Kate, Telse Schwartz-Thamsen

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Berndt Bleser, Ulrich Deus, Daniel Ethienne, Wolfgang Kaiser, Dr. Lutz Körner, Paul Steinkraus, Ulrich Steinkraus, Hermann Vogelsang

20. Meet

SONNTAG, 19. AUGUST 2007 – SCHLEPPJAGD IN TANGSTEDT

Einladende Landeigner:	Familie Pieper, diverse umliegende Landeigner
Jagdpatte:	Christian Neumann, Holger Schurbohm
Jagdausbau:	Christian Neumann, Familie Pieper, Holger Schurbohm
Stelldichein:	11:00 Uhr, Gut Tangstedt
Gelände:	Wiesen, Auen, Wald, Stoppeln
Boden:	sehr gut zu bereiten
Wetter:	Sonne 20 °C
Distanz:	18 km
Lines:	6



Christian Neumann, Foto: Studio Kaiser



Holger Schurbohm, dieses und folgende Fotos: Jes Johannsen

Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Christian Neumann, Shana-Minou Neumann
Führer 1. Feld:	Holger Schurbohm
Führer 2. Feld:	Hans Reinhard Pieper
Notfallhilfe:	Johanniter Tangstedt
Zuschauerführung:	Jürgen und Thomas Pieper
Bläser:	Bläsergruppe Kisdorfer Wohld
Cap & Jagdbuch:	Anna Gäde
Halali:	an der Reithalle
Stärkungen:	von den Paten

Brüche:

43 Brüche überreichte Christina Neumann.

Der „Mühlbach“ wurde diesmal ausgelassen, warum eigentlich? So schlimm war es 2006 doch nun auch nicht – oder?



Wieder beeindruckend die außergewöhnlich hohen Knicks und die schöne Streckenführung. Für Christian Neumanns Tochter Shana-Minou war es ihre erste Jagd. Hoffentlich hat es ihr gefallen, und wir sehen sie öfter im Jagdfeld. Die Jugend muss einfach verstärkt werden. Ganz besonders haben wir uns über das Wiedersehen mit Hilde Hoins gefreut!

Im Feld:

Damen:

Tina Dassau, Anette Eichenauer, Sonja Ehrigsen, Bärbel Groninga, Heike Lüdemann, Shana Neumann, Gabriele Nürnberger, Maxi Pötuke, Alexandra Pues, Daniela Quietzow, Stefanie Rothländer, Telse Schwartz-Thamsen, Margrit Spaltehols, Monika Stiller, Tanja Stutzbach, Kerstin Wittenburg

Herren:

Dieter Backasch, Wolf Becker, Raimar Carsten, Ulrich Deus, M. Dietrich, Jochen Fischer, Justin Fischer, Wolfgang Kaiser, Kurt Kirchner, Friedel Lossau, Christian Neumann, Wolfgang Nürnberger, Hans-Reinhard



Es ist alles noch gut gegangen

Fotos: Studio Kaiser



Einen Schluck zum Abschluss –
und auf den Schreck



Glücklich – aber sooo müde

Pieper, Karl-Friedrich Praechter, Marcus Schaper, Holger Schurbohm,
Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg, Moritz von Ziegner, Ha-
rald Zynda

sowie 7 weitere Reiter oder/und Reiterinnen (Unterschrift unleserlich)

21. Meet

SONNTAG, 26. AUGUST 2007 – SCHLEPPJAGD AUF GUT SIERHAGEN

Einladender Landeigner: Carl Alexander Graf von Scheel-Plessen
Jagdausbau: Gutsverwaltung Sierhagen
Jagdpaten: Wolfgang Nürnberger, Dr. Marie-Louise
Gräfin von Plessen
Stelldichein: 11:00 Uhr vor dem Herrenhaus
Gelände: Felder, Brachen, Wald
Boden: gut zu bereiten
Wetter: Sonne 18 °C, starker Wind
Distanz: ca. 15 km
Lines: 4 Lines
Master: Dieter Backasch
Meutepiköre: Dr. Will Baumgarten, Katrin Dreher, Telse
Schwartz-Thamsen, Moritz von Ziegner
Schleppe: Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen,
Anke Voigtländer
Führer 1. Feld: Ulrich Deus
Führer 2. Feld: Elisabeth Fischer, Jochen Fischer
Cap & Jagdbuch: Wolfgang Nürnberger
Stärkungen: von den Paten
Zuschauerführung: Carl Alexander Graf von Scheel-Plessen
Kremsergespanne: Gut Sierhagen

Bläsergruppe:	Hegering Sierhagen
Brüche:	36 Brüche überreichte die Gutsherrin Gräfin von Plessen
Halali:	auf dem Innenhof des Gutes
Bericht:	Wolfgang Nürnberger

Nass – das war die Prognose für Sierhagen 2007. Fraglich, ob der Boden die Jagd überhaupt zulassen würde. Waren doch bis zu 180 l/m² über Ostholstein niedergegangen, und auch Sierhagen wurde nicht verschont. Am Jagdtag aber zeigte sich die Sonne! Die neue Strecke – mit vielen Hügeln, Teilstrecken und den eingebauten kleinen Schikanen (z. B. reißender Bach, tiefer Graben) – war reiterlich anspruchsvoll, gut bereikbaar ... und sie fand großen Anklang! Dank an Graf von Scheel-Plessen, der trotz großer Ernteprobleme diese Jagd ermöglichte.

Im Feld:

Damen:

Ursula Becker, Ute Carolus, Katrin Dreher, Manuela Jürß, Elisabeth Fischer, Bärbel Gronniga, Katharina Gronniga, Ulrike Hirsch, Daniela Quietzow, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, Sophie-Charlotte Gräfin von Plessen, Alexandra Pues, Telse Schwartz-Thamsen, Margrit Spaltehols, Monika Stiller, Anke Voigtländer, Andrea von Zitzewitz, Zara-Adina von Zitzewitz

Herren:

Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Werner Harbrink, Peter Heen, Wolfgang Kaiser, Andreas Kapplerer, Wolfgang Nürnberger, Karl-Friedrich Praechter, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Jochen Voswinckel, Moritz von Ziegner, Harald Zynda

sowie 2 weitere Reiter oder/und Reiterinnen (Unterschrift unleserlich)

22. Meet

SAMSTAG, 1. SEPTEMBER 2007 – SCHLEPPJAGD AUF GUT KLEEFELD

Einladender Landeigner:	Familie Gösta R. J. Schaper
Jagdpatte:	Jochen Fischer, Gösta R. J. Schaper
Stelldichein:	14:00 Uhr vor dem Gutshaus
Gelände:	Felder und Wiesen
Boden:	trotz vorangegangener Regenfälle gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, 16 °C
Distanz:	15 km
Lines:	5 Lines
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Raimar Carstens, Friederike Heuer, Friedel Lossau
Schleppe:	Anke Voigtländer, Gösta R. J. Schaper, Tanja Stutzbach
Führer 1. Feld:	Justin Fischer, Marcus Schaper, Moritz von Ziegner
Führer 2. Feld:	Elisabeth und Jochen Fischer
Cap & Jagdbuch:	Dorian Tackenberg
Zuschauerführung:	Jutta Schaper
Bläsergruppe:	Uwe Axt, Ulrich Deus, Daniel Ethienne, Elisabeth Fischer, Katharina-Luise Kate, Gösta R. J. Schaper, Paul Steinkraus
Halali:	im Innenhof des Gutes
Brüche:	34 Brüche überreichte Jutta Schaper

Stärkungen: In liebevoll dekorierten Zelten gab es alles was das Herz begehrt!

Vor diesem Meet gab es eine Woche lang nur starke Regenfälle. Trotzdem war der Boden zu bereiten! Der auch für dieses Wochenende angesagte Regen fiel glücklicherweise aus. Wir alle hatten richtig Glück in Kleefeld und ein wunderschönes Jagdwochenende. Daher hier wieder der Aufruf wie in jedem Jahr: Es lohnt sich, nach Kleefeld zu kommen und dort zu jagen! Hügeliges Grasland, abgeerntete Raps- und Getreidefelder, die wunderschöne Landschaft Mecklenburgs – Landschaft ohne Ende. Und tatsächlich waren die ersten der im letzten Jahr angekündigten Sprünge der „jungen Wilden“ schon gebaut – vielleicht werden es bis 2008 noch mehr. Hounds und Reiter freuen sich jedenfalls auf 2008.

Im Feld:

Damen:

Katrin Dreher, Dr. Maja Eichhorn, Elisabeth Fischer, Angela Harms, Friederike Heuer, Katharina-Luise Kate, Maria-Lena Kate, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, Beatrice Richter, Nicola Schaper, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, Katharina Tietz, Anke Voigtländer

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Raimar Carstens, Ulrich Deus, Thomas Eichhorn Daniel Ethienne, Jochen



Friederike Heuer in action
Foto: lx

Fischer, Justin Fischer, Werner Harbrink, Norbert Lissack, Friedel Lossau, Wolfgang Nürnberger, Gösta R. J. Schaper, Paul Steinkraus, Dorian Tackenberg, Moritz von Ziegner

sowie 1 weiterer Reiter oder Reiterin (Unterschrift unleserlich)

23. Meet

SONNTAG, 9. SEPTEMBER 2007 – MEUTEARBEIT AUF GUT
KLEEFELD

Einladender Landeigner:	Familie Gösta R. J. Schaper
Jagdpaten:	Jochen Fischer, Gösta R. J. Schaper
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Gutshaus
Gelände:	Stoppeln, Felder, Wiesen
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, 16 °C
Distanz:	8 km
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Raimar Carstens, Friederike Heuer, Friedel Lossau, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tanja Stutzbach, Gösta R. J. Schaper

Um den Kopf nach einem langen, gemütlichen Abend wieder „klar“ zu bekommen, wurde zweimal angelegt. Die Meute zeigte sich ausgeruht und sehr brav und genoss das Bad im See. Nochmals ein besonderer Dank an die Paten für dieses schöne Jagdwochenende.

Damen:

Ursula Becker, Elisabeth Fischer, Christiane Hamacher, Angela Harms, Friederike Heuer, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, Nicola Schaper, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Raimar Carstens, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Friedel Lossau, Wolfgang Nürnberger, Gösta R. J. Schaper, Dorian Tackenberg

24. Meet – ausgefallen

GEPLANT WAR AM SONNTAG, 9. SEPTEMBER 2007 –
SCHLEPPJAGD IN ALBERSDORF

25. Meet

SAMSTAG, 15. SEPTEMBER 2007 – 1. MEUTEPRÄSENTATION
AUF GUT BASTHORST

Einladender Landeigner:	Enno Freiherr von Ruffin
Jagdpatte:	Enno Freiherr von Ruffin
Stelldichein:	13:00 Uhr auf dem Gutshof
Präsentation:	13:40-14:00 Uhr, danach Aufbruch zur Jagd
Gelände:	Stoppelfelder, Brachen
Boden:	gut
Wetter:	Sonne, Wind 15 °C
Distanz:	5 km
Lines:	2
Meute:	13 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Ann-Sophie Schwartz
Feldführer:	Ulrich Deus
Halali:	vor dem Gutshaus
Moderation der Präs.:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Brüche:	13 Brüche überreichte Enno Freiherr von Ruffin

„Leben auf dem Lande“ – eine schon zur Tradition gewordene Country Fair auf Gut Basthorst. Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder gefreut, auf Einladung des Gutsherrn, Enno Freiherr von Ruffin, unsere Meute präsentieren zu dürfen.

Im Feld:

Damen:

Katrin Dreher Friederike Heuer Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr.Will Baumgarten, Raimar Carstens, Ulrich Deus, Werner Harbrink, Wolfgang Nürnberger, Dorian Tackenberg

26. Meet

**SONNTAG, 16. SEPTEMBER 2007 – 2. MEUTEPRÄSENTATION
AUF GUT BASTHORST**

Einladender Landeigner:	Enno Freiherr von Ruffin
Jagdpatte:	Enno Freiherr von Ruffin
Stelldichein:	13:00 Uhr auf dem Gutshof
Gelände:	Stoppelfelder, Brachen
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, Wind 18 °C
Distanz:	6 km
Lines:	2
Meute:	13 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Katrin Dreher, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg

Schleppe:	Tina Dassau, Ann-Sophie Schwartz
Halali:	vor dem Gutshaus
Moderation der Präs.:	Ulrich Deus
Brüche:	8 Brüche überreichte Enno Freiherr von Ruffin.

Bei der Präsentation schloss sich plötzlich ein „großes, rassetechnisch nicht genau zu definierendes Zotteltier“ unserer Meute an und ging vertrauensvoll durch das Gewirr von Ausstellungsständen mit. Arbeit im Kennel und Präsentationen wie auf Gut Basthorst festigen wirklich die „Fremdhundsicherheit“ einer Meute. Ein sehr schönes Wochenende auf Gut Basthorst. Danke.

Im Feld:

Damen:

Katrin Dreher, Friederike Heuer, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach

Herren:

Dieter Backasch, Raimar Carstens, Dorian Tackenberg

27. Meet

SAMSTAG, 22. SEPTEMBER 2007 – POINT-TO-POINT-RENNEN
2007 IN OLLSEN

Rennbericht Rennen I – „Open Race“ um den Gedächtnis-Wanderpokal Thimo von Rauchhaupt sen. 2007

Start: 13:30 Uhr – ca. 3.800 m – 14 Hindernisse – ca. 18° C

„Open Race“ um den Gedächtnis-Wanderpokal Thimo von Rauchhaupt sen., 2001 gestiftet von den Familien von Rauchhaupt und von Scotti, nun zum siebten Mal auf der Ollsener Heide bei Hanstedt ausgetragen.

Sechs Starter erwartete eine veränderte Rennstrecke, die wieder von Karl Rabeler mit seinem Helferteam sachverständig zu einem Cross Country mit 14 ausgeflaggten, der Landschaft angepassten festen Jagdhindernissen ausgebaut war. Sportliche Anforderung: Diverse Ricks, beidseitig zu springen, ein Tiefsprung, ein Hang, ein Graben/Rick und eine Wegesprung Kombination. „M-Niveau“, sagte kurz und knapp ein Teilnehmer, der schon international Vielseitigkeitsprüfungen geritten ist. Ideale Wetterbedingungen: Nicht zu warm, gelegentlich Sonnenschein. Die neue Streckenführung war sehr zuschauerfreundlich angelegt. Peter Wichmann, seit Jahren der „Vereinsreporter“, hatte das Rennengeschehen unter Kontrolle und hielt die Zuschauer unter Spannung. 8 Hindernisse konnten auf einer 2.000 m langen Teilstrecke von den Zuschauern im Bereich der „Versorgungseinheit“ eingesehen werden.

Der Sohn des legendären **Thimo von Rauchhaupt sen.**, Thimo von Rauchhaupt, nahm die Hunter unter Starters Order und schickte nach Präsentation die Reiter mit Flaggenstart auf die 3.800 m lange Rennstrecke. (Es sollen sogar 200 m mehr gewesen sein.)

„Natbush“ hatte einen Idealstart, wurde aber noch vor dem zweiten Hindernis von „Goldsporn“, „Guapa“ und „Chippimero“ abgefangen. Als Vierter verfolgte er über Sprung 3 und 4 die auf Ideallinie führenden Hunter, war am 1. Graben aber schon wieder auf Position 2 hinter „Goldsporn“. Nach Sprung 6 überholten „Chippimero“ und „Guapa“ „Natbush“ und bestimmten nun in der Dreiergruppe mit Goldsporn das Rennen. Nach dem Hang kam der 2. Graben mit Einsprung auf ein Stoppfeld. Unglaublich – der führende erfahrene „Goldsporn“ nahm den Graben nicht an und verzog nach links, mit der Folge, dass die Verfolger auch in Schwierigkeiten kamen und Zeitverlust hinnehmen mussten. „Natbush“ profitierte von dem Chaos und übernahm für kur-

ze Zeit im ausgeglichenen Tempo die Führung. Der Strohballensprung (Nr. 9) wurde aus einer Kehrtwendung genommen. Wer die Kurve eng auf Risiko ritt, machte Boden gut. Danach ständiger Führungswechsel. Der Schecke „Nimb“ und „Giacomo“ gingen das Tempo mit, griffen aber noch nicht an. „Guapa“, mit viel Blut, wurde taktisch auf Position „Abwarten“ geritten. Nach 2.000 m zog sich das Feld auf 100 m auseinander. „Goldsporn“ führte wieder mit seiner gewaltigen Galoppade souverän über Sprung 13. Die Verfolger waren aber wieder dran. 300 m vor dem Ziel, Sprung 14 musste aber noch genommen werden, griffen „Chippimero“ und „Guapa“ (wurde von ihrer Reiterin ohne Sattel geritten!) an, flogen förmlich an „Natbush“ und „Goldsporn“ vorbei. „Goldsporn“ wurde von der im Endspurt pfeilschnellen „Guapa“ von der Ideallinie auf einen frisch gepflügten Acker verdrängt und verlor Boden. „Guapa“ stürmte jetzt ungehindert Sprung 14 und der Ziellinie entgegen. „Chippimero“, noch im Rennen, hielt das Tempo mit. „Natbush“, offensichtlich zu „schonend“ geritten, mobilisierte ungeahnte Kräfte nahm aber etwas zu spät die Verfolgung auf. Nach Sprung 14, der von allen Huntern in vollem Renntempo genommen wurde, kam es zu einem spannenden Endspurt, der auf den letzten 50 m bis zur Ziellinie noch alles offen ließ. Der Richterspruch für die ersten beiden Hunter war zum Schluß eindeutig: Sieger „nach Kampf mit einer Halslänge“ in 6 Min. und 25 Sek. Startnummer 3, die Halbblutstute „Guapa“, geritten von Jorinde Ufer – Gratulation – und das ohne Sattel!!

POINT TO POINT 2007

Sieger und Platzierte Rennen I „Open Race“ um den Gedächtnis-Wanderpokal Thimo von Rauchhaupt sen. 2007

22. September 2007 – Ollsen/Hanstedt – Startzeit: 13:30 Uhr

1. Ufer, Jorinde auf „**Guapa**“, 9 j. br. Stute/Andalusien
von „Estepeno“ aus der „Ragazza xx“ (engl. Vollblut)
Besitzerin: Reiterin
Nach Kampf mit 1 Halslänge in 6 Min. 25 Sek.
2. Deus, Ulrich auf „**Natbush**“, 6 j. br. von „Nandino xx“
(90 kg) aus der „Gold Luisa“ Han.
Saison hinter der Meute: 1
Besitzer: Reiter
Halbe Pferdelänge
3. Lieker, Kersten auf „**Goldsporn**“, 11 j. Schimmel W/ Han.
(84 kg) von „Goldfasan“ aus der „Wanderer“
Besitzer: Reiter
4. Sponagel, Dr. Moritz auf „**Chippimero**“, 5 j. Fuchs W/Trak.
(80 kg) Besitzerin: Carmen Sponagel
5. Hänel, Alexandra auf „**Nimb**“, 12 j. Braunschecke W/Polen
von „Nemi“ aus der „Anoda“
Saison hinter der Meute: 7
Besitzerin: Reiterin
Weile
6. Schröder, Mareike auf „**Giacomo**“, 13 j. Fuchs, W/Polen
von „Gall“ aus der „Litera“
Saison hinter der Meute: 0
Besitzerin: Alexandra Hänel

Richterspruch: Nach Kampf mit einer Halslänge

Zeit: 6 Minuten 25 Sekunden

Rennbericht Rennen II – um den Fraser-Cup X 2007

Start: 14:30 Uhr – ca. 3.800 m – 14 Hindernisse – ca. 18° C

Zum 65. Mal wurde das Rennen ausgetragen. Der Austragungsort hat häufig gewechselt. In der Chronik werden z. B. Rethfurt-Naherfurt, Götzberg b. Kisdorf, Gut Wohldorf, Gut Klinken, Wiemerskamp, Schierenhorst, Oering, Steegen-Bargfeld, Tangstedt, Hoisbüttel, Blumendorf, Gut Steinhorst, Waldhof, Gut Jersbek, Luhmühlen und seit 2000 die Ollsener Heide b. Hanstedt i. d. Nordheide genannt.

Angus Fraser (GB) stiftete 1934 den ersten Pokal für das Herrenrennen. Seine Idee war, den Primus inter Pares der Hunter zu ermitteln, die fünf Jagden (heute drei Jagden) in der laufenden Saison hinter der Meute des HSJV (heute auch hinter den Meuten der NM und des RWS) gejagt haben.

Siegerpferde wie „Rübe“, „Pandur“, „Salut“, „Bakkarat“, „Willenbrock“, „Czalar“, „Minerva“, „Brandy“, „Larinski“, „Mount Tout“ und „Audley“ haben als schnellste und sicherste Jagdpferde Renngeschichte geschrieben und sind mit allen anderen siegreichen Hunttern „unsterblich“ – sie haben wie ihre „Jockeys“ Spuren hinterlassen!

Um die Rennen ranken sich unglaubliche Geschichten: Vor dem Start werden für den Rennverlauf innige Männerfreundschaften aufgekündigt. Der ungekrönte Sieger ist der, der nach dem Rennen als Erster im vollen Besitz seiner körperlichen und geistigen Kräfte und mit vollem Vorwerk an der Bar den ersten Drink zu sich nehmen kann. Bei spektakulären Stürzen wurde auch schon mal eine Nase verloren und wieder angenäht. Es hat nicht immer das schnellste aber immer das sicherste Pferd gewonnen. Häufig wurden Gräben zu Favoritenkillern. Auch nicht beachtete Flaggentore haben schon den Sieger zum Verlierer gemacht. Ein frisch getrautes Brautpaar schmückte mit der gesamten

Hochzeitsgesellschaft die Rennveranstaltung. Eine günstige, unauffällige Gelegenheit für einen Gast, schnell seinen Cut gegen das Renndress zu tauschen und noch anzutreten. Zur Präsentation der Starter wurde der Hochzeitsmarsch gespielt. Nicht bestätigt wurde, dass der Starter anstatt „Los“ – „Prost“ gerufen haben soll. Vor dem Ziel, noch knapp in Führung, viel ein Reiter ohnmächtig vom Sieg gewöhnten Hunter.

Thimo von Rauchhaupt sen. († 04.07.2001) ist mit acht Siegen in der Zeit von 1962-1980 der erfolgreichste Teilnehmer am Point to Point Rennen um den Fraser-Cup. Cup IV und VI wurden von ihm gewonnen. Ulrich Steinkraus ist mit sechs Siegen in der Zeit von 1982-2000 Gewinner der Cups VII und VIII. Er stiftete den Cup IX, der von Ulrich Deus mit drei Siegen (2003, 2004 und 2006) auf „Audley“ endgültig gewonnen wurde. Ulrich Deus stiftete nach dem Reglement den Fraser-Cup X, der nun 2007 zum ersten Mal ausgeritten wurde.

Der Pokal wurde in Handarbeit von der Silbermanufaktur Koch & Bergfeld in Bremen nach dem Motto „Silber ist unsere Leidenschaft“ aus 1.050 g 925er Silber gefertigt. Die Vorlage stammt aus dem Archiv des Traditionsunternehmens, das auch Lieferant für den berühmten Hofjuwelier des russischen Zaren in St. Petersburg war. Der Stempel der Silberschmiede trägt u. a. das Symbol der Mondsichel.⁴

1934 waren sieben Reiter am Start, in den folgenden Jahren auch häufig mehr als zehn. Dieses Jahr waren nur vier Hunter unter Starters Order – aber: „Tres faciunt collegium“.

4) In der Alchemie ist Silber das weibliche Element – Luna oder Diana bezeichnet – das, das man wegen seines weißen Glanzes als in Sympathie-Zusammenhang mit dem Mond stehend ansah.



Präsident Gösta Schaper hatte beim Flaggenstart eine sichere Hand und schickte den Favoriten „Dolittle“, „Doc Snuggles“, den Vollblüter „Dona Daria“ und „Peacock“ auf die Reise. Der Vorjahressieger „Audley“ wurde nicht gesattelt. „Doc Snuggles“, mehrfacher Sieger (2003, 2004 und 2006) im „Open Race“, sollte zeigen, dass er auch bei hohem Tempo ein guter „Steher“ ist und vielleicht ein zweiter „Bakkarat“ werden kann (hier muss man die Chronik des Vereins kennen, bzw. nachlesen!).



Ulrich Deus auf „Doc Snuggles“ – hier in Verden beim Triple Meet
Foto: Studio Kaiser

Es zeichnete sich ab, dass der Favorit „Dolittle“ seiner Führungsrolle gerecht wird. Besitzer Dr. Will Baumgarten hatte „Dolittle“ bestens auf diese Aufgabe vorbereitet und ihn täglich in den Wäldern bzw. auf den langen Waldwegen des Staatsforstes Rosengarten auf Ausdauer trainiert. Die Lebensfreude, Kraft und außerordentliche Leistungsbereitschaft des Hannoveraner Hunters war und ist noch heute gelegentlich ein Problem für seinen Reiter – besonders wenn es gilt Sprünge

zu überwinden, weil „Dolittle“ mit Höhe, Tiefe und Breite der Hinderisabmessungen spielt und diese gewaltigen Sprünge ausgesessen werden müssen. Mit 18 Jahren entspricht sein Pferdealter dem Alter seines Besitzers – und beide sind immer noch top fit. Senior Will hat „Dolittle“ über viele Jahre im ersten Feld hinter der Meute geritten und ist Jahr für Jahr zum Rennen angetreten, um einen Fraser-Cup zu gewinnen. Es reichte immer zu guten Platzierungen, bislang aber nicht auf das oberste Treppchen! Im letzten Jahr war dann „Dolittle“ unter Moritz von Ziegner Zweiter geworden.

Der Rennverlauf entwickelte sich wie im Vorjahr. „Jockey“ Moritz von Ziegner kannte die Stärken von „Dolittle“ und übernahm konsequent die Führung, um von Anfang an ein hohes Tempo zu machen, damit die Gegner in der Schlussphase des Rennens nicht zu stark sind. „Doc Snuggles“ wollte sofort auf eine höhere Galopffrequenz umschalten und „mitmischen“, musste sich aber fügen und wurde verhalten an 2. Position geritten. „Peacock“ durfte sein angebotenes Tempo gehen. Sein „Jockey“ wollte ihn zunächst aus der sicheren Position des Verfolgers an den Gräben auf Verlässlichkeit testen, was bestens gelang. Das Paar beeindruckte mit Stil und Dynamik. „Dona Daria“ ging nach dem Motto „Blut ist immer vorne.“ das Tempo problemlos mit. Es gab wenig Positionswechsel, keine spektakulären Ausreißversuche. Die Zuschauer mögen gebangt haben, ob das hohe Tempo bis zum Ziel gehalten werden kann. Die „Jockeys“ hatten alles unter Kontrolle. Ein harmonischer Rennverlauf, der Ross und Reiter mit Glückshormonen erfüllte. Nach Sprung 13 (nach ca. 3.500 m und noch ca. 300 m bis zum Ziel) signalisierte „Doc Snuggles“ eine erstaunliche Frische und verkürzte problemlos bis auf eine Pferdelänge den Abstand zum führenden „Dolittle“. „Peacock“ und „Dona Daria“ forcierten, griffen aber nicht mehr entscheidend in den Endspurt ein. Sollte es „Doc Snuggles“ tatsächlich

noch gelingen „Dolittle“ abzufangen? Der Angriff kam! „Jockey“ Moritz von Ziegner „ausgeschlafen“ genug, hatte seine Verfolger ständig unter Kontrolle und ahnte, dass „Doc Snuggles“ auf den letzten Metern seine Chance suchen und wahrnehmen würde. Vor dem 14. und letzten Sprung (50 m vor dem Ziel) sperrte er rechts und links das Überholmanöver so geschickt und legal, dass „Doc Snuggles“ Gefahr lief, rechts am Hindernis vorbei zu laufen. Danach nahm „Dolittle“ auf der Idealinie Kurs auf die stark nach rechts versetzte Ziellinie. „Doc Snuggles“ jetzt schon auf Kruppenhöhe von „Dolittle“ kämpfte auf der äußeren längeren Bahn sich noch auf den letzten Metern auf Kopfhöhe heran.

Klarer Richterspruch: Sieger nach Kampf – Moritz von Ziegner auf „Dolittle“ – kurzer Kopf in 6 Min. und 10 Sek. Respektvolle Gratulation dem Siegerpaar! Der neue Fraser-Cup X wird nun für ein Jahr, vielleicht im Wechsel, beim Besitzer des Siegers „Dolittle“, Dr. Will Baumgarten in Alvesen stehen oder beim „Jockey“ in der „Junggesellenbude“ in Potsdam an das denkwürdige Rennen erinnern. (Mädels es lohnt sich, da oder dort einmal Silber zu putzen!).

Im Anschluss an die Rennen erfolgte die Siegerehrung für das Rennen I durch Thimo von Rauchhaupt und für das Rennen II durch den Präsidenten Gösta Schaper.

Der Renntag war wieder ein ganz besonderes sportliches Ereignis. Es muss an dieser Stelle erwähnt



Fraser-Cup X, 2007 gem. Reglement von Ulrich Deus gestiftet

werden, dass der HSJV der einzige Meute führende Verein des Kontinents ist, der diese Art von Rennen noch heute veranstaltet. Über die vielen Jahre hat die Veranstaltung nichts an ihrem Charme verloren. Die Zuschauer konnten den Rennverlauf über weite Strecken sehr gut beobachten, dementsprechend spannend war in beiden Rennen das „gnadenlose“ Finish und sehr entspannend der „Champagner bis zum Abwinken“. Anerkennung und Dank der Siegerin, dem Sieger und den Platzierten für „Schweiß und Tränen“!

Zum abendlichen Ausklang, zum „Final Race“, trafen sich einige Teilnehmer und Zuschauer auf Hof Sudermühlen, um „noch einmal alles zu besprechen“ (wie Uli Steinkraus sagen würde, der leider nicht dabei sein konnte)!

Den nächsten Renntermin am 20.09.2008 sollten sich Cross-Country-Reiter und Fanclubs fest notieren.

POINT TO POINT 2007

Sieger und Platzierte Rennen II um den Fraser-Cup X

22. September 2007 – Ollsen/Hanstedt – Startzeit: 14:30 Uhr

1. Ziegner, Moritz von
(84 kg) auf „**Dolittle**“ 18 j. Sch. W/Hannoveraner
Saison hinter der Meute: 11
Besitzer: Dr. Will Baumgarten
Nach Kampf, kurzer Kopf in 6 Min. 10 Sek.
2. Deus, Ulrich
(90 kg) auf „**Doc Snuggles**“ 13 j. br. W/Irland
Saison hinter der Meute: 7
Besitzer: Reiter
Weile

3. Becker, Wolf auf „**Dona Daria xx**“, 17 j. Sch. Stute von
(85 kg) „Blue Revion“ aus der „Mintmaster“
Besitzer: Reiter
Weile
4. Tuengerthal, Prof. Dr. Gert auf „**Peacock**“ 7 j. br. W/Mecklenburger
(90 kg) Saison hinter der Meute: 2
Besitzer: Reiter

Richterspruch: Nach Kampf – kurzer Kopf
Zeit: 6 Minuten 10 Sekunden

28. Meet

SONNTAG, 23. SEPTEMBER 2007 – MEUTEARBEIT IN OLLSEN

Einladende Landeigner: Familien Miesner und Witte
Stelldichein: 14:00 Uhr Feldmark Ollsen
Gelände: Teile der Point-to-Point Strecke
Boden: sehr gut
Wetter: Sonne 20 °C
Distanz: 5 km
Lines: 2
Meute: 16 ½ Koppeln
Master: Dieter Backasch
Meutepiköre: Katrin Dreher, Friedel Lossau, Telse
Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe: Tina Dassau, Friederike Heuer
Cap & Jagdbuch: Kristina Deus

Der Meute schien der heutige Tag besonders gut zu gefallen. Sie jagte sehr gut und stand gut im Appell! Die Reiter hatten die Möglichkeit, nach 2 Lines die Point-to-Point Strecke und die Sprünge genau in Au-

genschein zu nehmen und anschließend die gute Bewirtung durch das Team von Hof Sudermühlen zu genießen.

Im Feld:

Damen:

Ute Carolus, Iris Danger-Szillat, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Kristina Findorff, Elisabeth Fischer, Alexandra Hänel, Friederike Heuer, Nicole Jepsen, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Monika Stiller, Tanja Stutzbach, Anke Voigtländer

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Ulrich Deus, Olaf Findorff, Jochen Fischer, Andreas Kapperer, Friedel Lossau, Wolfgang Nürnberger, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg

29. bis 31. Meet

Die geplanten Meets sind ausgefallen. Geplant waren von Freitag, den 28. September bis Sonntag, den 30. September 2007 – Herbstliche Jagdtage auf Burg Schlitz.

Dafür fand als 29. Meet eine Meutearbeit in Wetzen statt.

29. Meet

SONNTAG, 30. SEPTEMBER 2007 – MEUTEARBEIT IN WETZEN

Einladende Landeigner: Georg-W. Rüter, Landwirte und Jagd-
übungsberechtigte aus Wetzen

Jagdpaten: Martha und Karl Rabeler

Stelldichein: 11:00 Uhr vor dem Schützenhaus

Gelände: Wald und Brachen

Boden: nicht so tief wie erwartet

Wetter:	tatsächlich Sonne und trocken
Distanz:	ca. 10 km
Lines:	4
Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Katrin Dreher, Friederike Heuer, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Anke und Cathrin Voigtländer
Führer 1. Feld:	Georg.-W. Rüter
Führer 2. Feld:	Jochen Fischer
Stärkungen:	Familie Rabeler

Wenn „Carlo“ einlädt, heute zusammen mit Georg-W. Rüter, wird eine Meutearbeit sehr schnell zur Jagd. Das schöne Gelände in Wetzten bietet sich aber auch dazu an. Nach Regenfällen und schwerstem Gewitter am Samstag mussten leider einige Lines bodenbedingt ausfallen. Aber wie immer bei „Carlo“, wenn er ruft, scheint die Sonne. Es war ein sehr schöner Tag. Es war schön, nach zweijähriger Unterbrechung wieder in Wetzten reiten zu können und das gemütliche Ambiente bei gutem Essen im Schützenhaus genießen zu dürfen.

Im Feld:

Damen:

Johanna Beckmann, Katrin Dreher, Kristina Findorff, Kathrin Heitmann, Sabrina Helms, Friederike Heuer, Andrea Hupfeld, Henriette Kate, Katharina-Luise Kate, Irmgard Mühe, Alexandra Pues, Nina Rindt, Janne Rintelen-Spinsani, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Cathrin Voigtländer, Anke Voigtländer

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Ulrich Deus, Dieter Drope, Olaf Findorff, Jochen Fischer, Justin Fischer, Stefan Hohls, Friedel Lossau, Klaus-Peter Neuberg, Christian Neumann, Stefan Rabeler, Georg-W.Rüter, Holger Schurbohm, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg, Prof. Dr. Gert Tuengerthal

32. Meet

SONNTAG, 7. OKTOBER 2007 – SCHLEPPJAGD IN MECHTERSEN

Einladende Landeigner:	Landwirte und Waldeigentümer rund um Mechteresen
Jagdausbau:	Daniel Ethienne, Stefan Rabeler, Markus Schaper, Paul Steinkraus, Moritz von Ziegner
Jagdpaten:	die „Jungen Wilden“ (siehe Jagdausbau)
Stelldichein:	11:00 Uhr RuF Vögelsen-Mechtersen
Gelände:	rund um Mechteresen und Gelände des RuF
Boden:	einfach super!
Wetter:	Sonne, 17 °C
Distanz:	15 km
Lines:	5
Meute:	13 Koppeln
Führer 1. Feld:	Justin Fischer
Führer 2. Feld:	Markus Schaper, Jochen Fischer
Piköre:	Paul Steinkraus, Katharina-Luise Kate
Master:	Dorian Tackenberg
Meutepiköre:	Dieter Backasch, Raimar Carstens, Friederike Heuer
Schleppe:	Anke Voigtländer, Cathrin Voigtländer, Moritz von Ziegner

Aus dem Archiv – drei der „Jungen Wilden“ anno 1989:

36. Meet

Querfeldeinrennen

am Sonnabend, dem 23. September 1989

- Stelldichein:** Wirtschaftshof Jersbek, 13.15 Uhr
Gelände: Dauerweiden und Stoppeln von Jersbek, Eiskeller
Boden: sehr gut
Wetter: bedeckt, angenehm, leichte Brise
**Rennleitung/
Zielrichter:** Adelheid Dreckmann, Claus-Peter Dreckmann,
Hans Giele, Thimo von Rauchhaupt,
Jürgen Schumann, Karola Schumann,
Nico Schumann
Arzt: Dr. Claus Jürgens
Sanitätsdienst: ASG Wiemerskamp
**Tierärzte (In
Bereitschaft):** Dr. Koeppel, Dr. Kubitza

RENNEN I:

Ausschreibung: für Ponies bis 148 cm Stockmaß

Distanz: ca. 800 m Rechtskurs

**Wanderehren-
preis:** dem Sieger, gestiftet von Jürgen Schumann

**Ehrenpreise
und Schleifen:** dem Sieger und den Plazierten

Teilnehmer Rennen I

Paul Steinkraus
Reiter: Paul Steinkraus
Janne Meyers
Reiterin: Janne Meyer
Marcus Schapers
Reiter: Marcus Schaper
Stefan Rabeler
Reiter: Stefan Rabeler

Abtl. K-Ponies

„Luna“
14 j. Sch. St.
„Mücke“
11 j. Braunsch. St., New Forest
„Nettie“
8 j. Sch. St., Dtsch. Reitpony
„Lady“
Sch. St.



Pony-Rennen

Stefan Rabeler auf „Lady“, Marcus Schaper auf „Nettie“ und Paul Steinkraus auf „Luna“

Rennberichte

Rennen I: Abtlg.1 – K-Ponies

Länge: 700 m

Zeit: 1 min 3 sec

Vier rennmäßig gut herausgebrachte Ponies stellten sich dem Starter Master Jürgen Schumann, drei Schimmel und ein Braunschimmel, drei junge Herren und eine junge Dame. Am Start setzte sich „Lady“ an die Spitze, dicht gefolgt von „Luna“ und „Mücke“. Hart wurde auf der langen Startgeraden um die Position für den 1. Bogen gekämpft. „Lady“ konnte ihre Position in den 1. Bogen hinein halten, wurde jedoch hart von „Mücke“ bedrängt, die es ausgangs des Bogens schaffte, an „Lady“ vorbeizugehen. In dritter Position lag „Luna“, die immer wieder versuchte, an die Führung heranzukommen. Auf der Gegengeraden lag „Mücke“ in Front, nunmehr hart attackiert von „Lady“, die im 2. Bogen die Revanche schaffte und an „Mücke“ vorbeiziehen konnte. „Mücke“ gab sich noch nicht geschlagen und blieb „Lady“ hart auf den Fersen. „Lady“ konnte jedoch auf den letzten Metern ihre Führung auf 6 Längen ausbauen.

Richterspruch: 6 Längen – 6 Längen – Weile

Plazierung:	1. Stefan Rabeler	mit „Lady“
	2. Janne Meyer	mit „Mücke“
	3. Paul Steinkraus	mit „Luna“
	4. Marcus Schaper	mit „Nettie“

Stärkungen:	von den Paten
Cap & Jagdbuch:	Moritz von Ziegner
Brüche:	Katharina-Luise Kate und Jutta von Ziegner überreichten 78 Brüche.
Halali:	auf dem Turnierplatz des RuF-Vereins Vögelsen-Mechtersen
Bericht:	Ulrich Deus



In Erwartung der Dinge, die da kommen mögen...

v. l.: Justin Fischer, Raimar Carsten, Jochen Fischer, Ulrich Deus, Telse Schwartz-Thamsen und Kennel-Huntsman Dorothee Backasch
Fotos: Studio Kaiser

Der „von Ziegner Clan“ macht's möglich! Die „Jungen Wilden“ des HSJV haben keine Sprüche gemacht sondern ihre Idee, eine Jugendjagd in Mechtersen aus der Taufe zu heben, konsequent umgesetzt. Moritz

von Ziegner hatte die erforderliche Connection über Vater, Onkel Botho und den Senior der Familie von Ziegner zu den Landeignern, Pächtern und Jagdausübungsberechtigten. Das Ergebnis ließ sich sehen.

Bei strahlendem Sonnenschein mit Herbststimmung versammelte Pastor Danne aus Salzhausen seine „Schäfchen“ auf einer Anhöhe unter dem Birkenkreuz in der Nähe des Turnierplatzes zum Gottesdienst unter freiem Himmel. Parforcehornbläser begleiteten stimmungsvoll die Liturgie. Dann wurde zur Begrüßung der Jagdgesellschaft geblasen. Moritz von Ziegner hielt seine Rede



Pastor Michael Danne

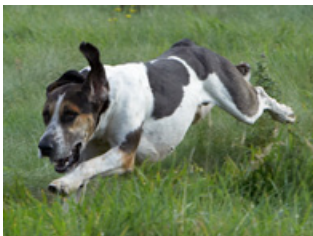
„aus dem Stegreif“⁵. Master Dieter Backasch überließ seinem Vizemaster die Meuteführung und die Danksagung aus der Sicht von Equipage und Meute. Die „Jungen Wilden“ konnten aus den eigenen Reihen die Schleppe verstärken und die Führung des Jagdherrenfeldes stellen.

5) Anm.: „Stegreif“ ist eine veraltete Bezeichnung für den Steigbügel eines Reiters, zusammengesetzt aus den Bestandteilen „Steigen“ und „Reif“. Gebräuchlich ist das Wort nur noch in der Redewendung „aus dem Stegreif“ und in Komposita wie Stegreifaufgabe, Stegreifentwurf, Stegreifkomödie, Stegreifspiel, Stegreiftheater und Stegreifübersetzung. „Aus dem Stegreif“ bedeutet wörtlich: ohne vom Pferd zu steigen, im übertragenen Sinn: ohne lang nachzudenken, unvorbereitet, extemporiert, improvisiert. Kurz: Der Reiter hält eine unvorbereitete Rede im Sattel – nach Rolf Wegener „im Steigbügel stehend“.

Übrigens: Die alten Mongolen haben ihre (Kriegs)Protokolle sogar noch während des Reitens geschrieben ... allerdings mit ihrer dazu besonders geeigneten, weil dafür entwickelten Schrift.



Die „gefühlte“ sehr langen Lines führten über Feld- und Waldwege, über Brachen, Heideflächen, Weiden und Wiesen mit der Landschaft gut angepassten Hindernissen. Das Gelände um den Turnierplatz ist gespickt mit Hindernissen aus Vielseitigkeitsprüfungen hoher sportlicher Anforderungen. Dank der Verantwortlichen ist dieser „sportliche Kelch“ am 1. Feld vorbeigegangen. Lange Schrittstopps sorgten unter den Teilnehmern, die in allen Altersgruppen vertreten waren, für Erholung und Entspannung bei guter Stimmung. Das 2. Feld unter erfahrener



Führung, jedoch ohne Detailkenntnisse der Streckenführung, wurde dann doch noch – wenn auch unbeabsichtigt – sportlich getestet und musste alle Gräben springen. Problemlos für die Hunter, Adrenalinstoß für die Jockeys!

Beim zünftigen jagdlichen Ausklang in der Remise gab es ein Wiedersehen mit Julius A. Schulte-Westhof, Träger des Vereinsabzeichens mit Eichenkranz. Niemand geht im großen Kreis der Jagdreiter verloren! Nochmals Lob, Dank und Anerkennung unseren „Jungen Wilden“.

Im Feld:

Damen:

Tatjana Baumann, Valentina Baumann, Ursula Becker, Birke Blöbaum, Sarah Bobkience, Dagmar Busse, Judith David, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Kristina Findorff, Elisabeth Fischer, Nora Fischer, Svenja Friedrichs, Ulrike Golch, Clara Graham, Christiane Hamacher, Alexandra Hänel, Marina Hempel, Mareike Hempel, Elke Herzog, Friedrike Heuer, Nicole Jepsen, Katharina-Luise Kate, Maria-Lena Kate, Jule Kneller, Lisa Kolter, Anjte Maslaum, Nadina Naß, Constanze von Plato, Julia Pollmann, Maxi Pötuke, Claudia Polienko, Alexandra Pues, Eike Sachs, Mareike Schröder, Anette Stöving, Kerstin Thomas, Wiebke Tornow, Anke Voigtländer, Cathrin Voigtländer, Annika Zabiegang

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Gero Baumann, Wolf Becker, Siegfried Böttcher, Raimar Carstens, Michael Danne, Martin Dapp, Thorsten David, Ulrich Deus, Dieter Drope, Daniel Ethienne, Olaf Findorff, Jochen Fischer, Justin Fischer, Stefan Hohls, Wilhelm Klingenhagen, Jürgen Kröll, Tilmann Kruse, Friedel Lossau, Klaus-Peter Neuberger, Wolfgang Nürnberger, Alexander Polienko, N. Przybyldk, Stefan Rabeler, Tilmann Sachs, Alex Sorgatz, Paul Steinkraus, Dorian Tackenberg, Jürgen Walemann, Rolf Wegener, Botho von Ziegner, Christian von Ziegner, Moritz von Ziegner, Philip von Ziegner

sowie 4 weitere Reiter oder/und Reiterinnen (Unterschrift unleserlich)

33. Meet

MITTWOCH, 10. OKTOBER 2007 – SCHLEPPJAGD AUF DEM REHRHOF, GEMEINSAM MIT DER NIEDERSACHSEN-MEUTE

35. GEORG-SKOWRONSKI-ERINNERUNGSJAGD

Einladender Landeigner:	Jürgen Vogt
Jagdausbau:	Dorian Tackenberg
Jagdpatte:	Michael Tackenberg
Stelldichein:	14:00 Uhr auf dem Rehrhof
Gelände:	Heideflächen, Weiden und Forst des Gutes
Boden:	trocken, gut zu bereiten
Wetter:	Sonne 15 °C
Distanz:	11,5 km
Lines:	5, nach der letzten Line die berühmte Sherry-Bar in der kleinen Heide
Meute:	NM: 10 Koppeln HSJV: 15 Koppeln
Master:	NM: Camill Freiherr von Dungern HSJV: Dorian Tackenberg
Meutepiköre:	Dieter Backasch, Alexandros Rabbethge, Johanna Rossbach, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Tanja Stutzbach, Michael Stutzbach
Führer 1. Feld:	Ulrich Deus, Jürgen Kröll, Joachim Soltau
Führer 2. Feld:	Uwe Axt, Babette Soltau
Halali:	vor dem Gutshaus
Brüche:	63 Brüche überreichten Patin Corinna Tackenberg und Hausherrin Doris Vogt.
Stärkungen:	im Wollspeicher durch den Jagdpaten

Der Master der Niedersachsen-Meute Camill Freiherr von Dungen dankte in seiner Ansprache besonders dem Vizemaster Dorian Tackenberg für die neuen Streckenvarianten, die dieser optimal vorbereitet hatte. Er erinnerte daran, dass Georg Skowronski seinem Schwiegervater Christian von Loesch geholfen hat, die Niedersachsen-Meute wieder aufzubauen – und, dass Herr Skowronski bereits in den 50er Jahren die Idee hatte, mit beiden Meuten zusammen diesen Jagdtag auszurichten, um anschließend die begehrten Pokale für die jagdreichste Amazone jeder Meute zu überreichen. In diesem Jahr erhielt Ellen-Antje Lamcken von der Niedersachsen-Meute den Pokal für 31 gerittene Jagden und Tina Dassau vom HSJV für 34 Jagden.



Camill Freiherr von Dungen
MFH der NM in Verden Foto: Ix

Im Feld:

Damen:

Margarete Bellmann, Vanessa Blesse, Birke Blöbaum, Alexandra Damin, Judith David, Sonja Ehrigsen, Anette Eichenauer, Elisabeth Fischer,



Der Niedersachse – sturmfest
und erdverwachsen

Quelle: schleppjagd24.de



Jochen Voswinckel, in beiden
Meuten aktiv, Foto: Studio Kaiser

Birgit Ganter, Alexandra Hänel,
Frauke Hasse, Sabrina Helms,
Ulrike ter Horst, Katharina-Luisa
Kate, Maria Lena Kate, Mechthild
Luche, Elisabeth Meurer, Dag-
mar Peter, Nina Rindt, Johanna
Rossbach, Telse Schwartz-Tham-
sen, Christiane Soltau, Tanja
Stutzbach, Fiona White

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Marc
Burt, Thorsten David, Ulrich
Deus, Sven Dörge, Dieter Dro-
pe, Jochen Fischer, Dr. Ingbert
Fries, Uli Halme, Gerhard Ha-
mann, Hans Heinicke, Andreas
Kapperer, Wilhem Klingenhagen,
Detlef Kluß, Falk König, Jürgen
Kröll, A. Mouletta, Dr. Mathias
Herbst, Wolfram Marx, Hans
Mensing, Wolfgang Nürnberger,
Karl-Friedrich Praechter, Ste-
fan Rabeler, Dr. Mathias Röpke,
Heinrich Schröder, Kurt Simmel,
Joachim Soltau, Paul Steinkraus,
Dr. M. Stiller, H. Stumpf, Micha-
el Stutzbach, Dorin Tackenberg,
Prof. Dr. Gert Tuengerthal, Jo-
chen Voswinckel

34. Meet

SONNTAG, 14. OKTOBER 2007 - SCHLEPPJAGD IN BÖTERSEN,
ZUSAMMEN MIT DER LIPPERLAND-MEUTE



Einladender Landeigner:	Freunde und Landwirte aus Bötersen und des Sottrumer Reitverein u. Umgebung e.V.
Jagdausbau:	Friedel Lossau und Team
Jagdpatte:	Hans-Joachim Blohme, Dr. Lutz Körner, Friedel Lossau
Stelldichein:	10:30 Uhr, Gasthaus Hoopte, Bötersen
Gelände:	Wald, Wiesen, Brachen, Sandkuhlen
Boden:	sehr gut zu bereiten
Wetter:	nachts Frost, tagsüber Sonne 15 °C
Distanz:	18 km
Lines:	6
Meute:	HSJV : 15 Koppeln LM: 11 Koppeln

Jagdherren 1. Feld:	Hans-Joachim Blohme, Dr. Lutz Körner
Jagdherren 2. Feld:	Uwe Axt, Angela Harms
Master:	HSJV: Dieter Backasch LM: Friedel Sielemann
Meutepiköre:	HSJV: Friederike Heuer, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen LM: Heinz Delikat, Helmut Hölscher, Jochen Rummeda
Schleppe:	Hinni und Winni, Anke Voigtländer
Stärkungen:	Gasthaus Hoops, am Hauptstopp, Team RV Sottrum
Jagdbuch:	Marion Cordes-Andersen
Brüche:	Weit über 70 Brüche überreichte Angela Harms.
Halali:	vor dem Gasthaus Hoops

Mein treuer Freund „Willo“

Über einen guten Bekannten des Vaters kam „Will O Whisp“ als Vierjähriger in meinen Stall. Von zarten Frauenhänden und Schenkeldruck war er dressurmäßig ausgebildet. Kein Wunder, dass die Umstellung zum Jagdpferd vom „Gebarkten“ zu „Boden



Friedel Lossau mit „Will O Whisp“ – genannt „Willo“ Foto: Jes Johannsen

wie gewachsen“ mit Gräben und den sonstigen sportlichen Anforderungen viel Geduld und manchmal auch Nerven gekostet hat. Es hat sich gelohnt. Man ist langsam zusammen gewachsen. „Willo“ liebt die Meute der Foxhounds. Eine Chance für mich, Mitglied der Equipage zu werden?

Die Große Sudermühler Herbstjagd im November wurde für „Willo“ und Friedel Lossau zur Krönung der Saison – die Meisterprüfung für Ross und Reiter.

Ich stand unter Strom, drei Tage nicht richtig geschlafen! Vater Lossau, besorgt, wollte den Druck abbauen: „Wenn Du mine Minung hören willst. Dau di dat un dat Per nich an!“

Es lief alles traumhaft...

Beide Meuten haben die ganze Jagd hervorragend zusammengearbeitet. Damit haben sich die Hounds für eine wirklich perfekt organisierte Jagd bedankt. Z. B. gab es nach der weiten Anfahrt eine liebevoll gedeckte Frühstückstafel unter der Eiche. Am Ende aller Lines war Wasser für die Hounds vorbereitet. Beim Hauptstopp: Erfrischungen für die Reiter – und: eine Foxhound-dusche!

Die sportlichen Sprünge und Gräben, hielten für einige Reiter



Der Advokat und Pate Hans-Joachim Blohme, Foto: Studio Kaiser

Probleme bereit, die diese aber später mit Hilfe des sehr guten Film- und Fotomaterials analysieren konnten.

„Sir Hunt“ Jürgen Kröll erstattete bei dem gemütlichen Ausklang den Jagdbericht: Er fand nur lobende Worte! Kurz: es war ein toller Jagdtag. DANKE

Im Feld:

Damen:

Ursula Becker, Maike Blohme, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Elisabeth Fischer, Christiane Hamacher, Angela Harms, Elke Herzog, Maxi Pötuke, Viktoria Paritzei, Telse Schwartz-Thamsen

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Hans-Joachim Blohme, Jochen Fischer, Justin Fischer, Werner Harbrink, Manfred Heinz, Wilhelm Klingenhagen, Friedel Lossau, Klaus-Peter Neuberg, Wolfgang Nürnberger, Stefan Rabeler, Marcus Schaper, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg,



Der Pate Dr. Lutz Körner, Chef der Tierklinik Wieda Grund in Rotenburg, bei der Jagd in Hasenthal
Foto: Studio Kaiser

Prof. Dr. Gert Tuengerthal, Rolf Wegener, Moritz von Ziegner



Fotos: Seiler



Aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen mehr als 70 Reiterinnen und Reiter an der Herbstjagd teil.

Im Galopp durch Böttersen

Herbstjagd avanciert zum Großereignis / Hinrich Brunkhorst ist Ehrenjagdherr

BÖTTERSEN (woe) • Hundebell zerbricht die Stille. Amazonen und Reiter reiten herbei zum Aufbruch der Herbstjagd. Bei absolutem Bilderbuchwetter eines goldenen Oktobertages begrüßte erstmals die erste Vorsitzende des Reitvereins Sottrum, Angela Harms, vor der Scheune auf „Zürns Hoff“ das große Reiterfeld und die vielen Zuschauer.

Immer wieder ertönten die Signale der Jagdhornbläsergruppe des Hegeringes Sottrum, die seit Jahren bereits die Jagd begleitet. Und wie im Vorjahr war es mit der Lipperland-Meute und die Hundemeute des Hamburger Schlepplagvereins eine Zwei-Hundemeute-Jagd.

Dann ertönten die Signale zum Aufbruch. Die Hunde in 25 Koppeln, also insgesamt 50 Hunde, nahmen die Spur auf. Das Reiterfeld folgte. Durch den eingerichteten



Mehr als 300 Zuschauer verfolgten von Schlepper-Anhängern aus gespannt die Herbstjagd durch die Feldmark. Fotos: woe

„Fahrdienst“ mit Traktoren beobachteten mehr als 300 Zuschauer gespannt die Herbstjagd von mehreren Schlepper-Anhängern aus. Die Herbstjagd avancierte wieder einmal zu einem gesellschaftlichen Ereignis.

Bei der Schlepplagd spürte die Lipperland-Meute eine Schleppe auf, die Schlepplager Hinrich Brunkhorst begleitet von Mitgliedern der Hundemeute legte. Die Jagd ging auf einer Strecke von

1,9 Kilometern über drei Gräben und 16 Sprünge durch die Gemarkungen Böttersen, Höperhöfen und Jeerhof. Die Reiter folgten der Hundemeute durch Wald und Wiesen, überquerten dabei im Gelände für die Herbstjagd aufgebaute Natursprunghindernisse. Zur Schlepplagd reisten nach Böttersen mehr 72 Amazonen und Reiter aus dem gesamten Bundesgebiet an, darunter Joachim Kröll aus Mün-

chen. Ein Teilnehmer kam sogar aus England.

Die Jagdgesellschaft ritt in zwei Feldern der Hundemeute hinterher. Das erste springende Feld, die über die Hindernisse reiten, führte Hans-Joachim Blohme, das zweite Feld, die an den Hindernissen vorbei reiten, Angela Harms und Uwe Axt an.

Abschließend bei der Jagdkritik lobte Joachim Kröll aus der bayerischen Landeshauptstadt den Ablauf der Traditionsjagd und würdigte die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. Außerdem ernannte der Reitverein Sottrum Hinrich Brunkhorst wegen langjähriger Verdienste für die Herbstjagd zum Ehrenjagdherrn.

KAMINJAND
Landesverband Jäger
SONNTAG
SCHAUTAG 14-17 UHR
 Tel. 04261-971695

35. Meet

SONNTAG 21. OKTOBER 2007 – SCHLEPPJAGD AUF DEM
UNTERGUT GRABOW

Einladender Landeigner:	Imai und Fritz von Blottnitz
Jagdpaten:	Imai und Fritz von Blottnitz, Dieter Weiermann
Jagdausbau:	Fritz von Blottnitz
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Herrenhaus
Gelände:	Wald, Mais- und Stoppelfelder
Wetter:	Sonne 12 °C
Boden:	phantastisch
Distanz:	15 km
Lines:	5
Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Margarete Bellmann, Telse Schwartz- Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Tanja Stutzbach
Führer 1. Feld:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Führer 2. Feld:	Fritz von Blottnitz
Cap & Jagdbuch:	Dorothea Jancke
Stärkungen:	von den Paten
Brüche:	28 Brüche überreichte Imai von Blottnitz.
Halali:	vor dem Gutshaus

Eine mit Umsicht und Verständnis für unseren Sport vorbereitete Jagdstrecke: Frisch gestopfte Hecken, teilweise, an den tiefen Stellen gewalztes Geläuf ... alle waren begeistert ... bestimmt auch das 2. Feld, das

der Hausherr – er konnte krankheitsbedingt nicht springen – an alle interessanten Sprünge und Gräben führte. Die Meute dankte mit schneller und spurtreuer Arbeit. Dazu kommt die gute Bewirtung durch das Team von Hof Sudermühlen: Grabow ist ein Highlight. Danke an die Paten!



v. l.: Die Jagdpaten Dieter Weiermann und Imai von Blottnitz mit Daniel Ethienne und Dieter Backasch MFH

Im Feld:

Damen:

Margarete Bellmann, Birke Blöbaum, Tina Dassau, Elisabeth Fischer, Ursula Herbst, Andrea Hupfeld, Nanette Kaiser, Dr. Swantje Ohlsen, Maxi Pötuke, Ann-Kathrin von Prittwitz, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach

Herren:

Dieter Backasch, Fritz Freiherr von Blottnitz, Daniel Ethienne, Jochen Fischer, Hans Heinicke, Dr. Mathias Herbst, Wilhelm Klingenhagen, Gösta R. J. Schaper, Marcus Schaper, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg, Prof. Dr. Gert Tuengerthal, Hermann Vogelsang, Jochen Voswinkel, Constantin von Ziegner, Moritz von Ziegner

36. Meet

SONNTAG, 28. OKTOBER 2007 – SCHLEPPJAGD IN EHLBECK

Einladender Landeigner: Familie Helmut Böttcher

Jagdpaten: Jochen Fischer, Ulrich Deus

Jagdausbau: Helmut Böttcher

Stelldichein: 11:00 Uhr auf dem Böttcherhof

Gelände:	Brache, Wald und Wiesen
Boden:	sehr gut
Wetter:	Sonne, blauer Himmel 14 °C
Distanz:	16 km
Lines:	6
Meute:	16 Koppeln, auch Kopfhund Cherie, 8 Tage vor ihrem 10. Geburtstag
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Katrin Dreher
Führer 1. Feld:	Justin Fischer, Stefan Rabeler
Führer 2. Feld:	Elisabeth Fischer, Jochen Fischer
Cap & Jagdbuch:	Justin Fischer
Stärkungen:	von den Paten
Zuschauerführung:	Adi Zillmann
Brüche:	33 Brüche überreichte Ilsa-Maria Böttcher.
Halali:	Hof Böttcher

Helmut Böttcher hatte dem schon immer anspruchsvollen Jagdkurs von Ehlbeck einige neue Varianten hinzugefügt, z. B. einen mächtigen Trakehner-Graben und einige neue Hecken. Er ließ es sich aber auch nicht nehmen an fast jedem Sprung das Jagdfeld zu „kontrollieren“. Die Hounds zeigten sich von ihrer besten Seite. Kurz: Es war ein wunderbarer, sportlicher Jagdtag! Dank an Alle, die sich hier engagiert haben.

Im Feld:

Damen:

Ursula Becker, Maike Blohme, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Elisabeth Fischer, Christiane Hamacher, Angela Harms, Elke

Herzog, Maxi, Viktoria Paritzei, Telse Schwartz-Thamsen

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Hans-Joachim Blohme, Jochen Fischer, Justin Fischer, Werner Harbrink, Friedel Lossau, Manfred Heinz, Wilhelm Klingenhagen, Klaus-Peter Neuberg, Wolfgang Nürnberger, Stefan Rabeler, Marcus Schaper, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg, Prof. Dr. Gert Tuengerthal, Rolf Wegener, Moritz von Ziegner

**Meuteball, 3. November 2007
im Anglo-German Club Hamburg**

[Zeitungsartikel hier ausgelassen – siehe Jahrbuch 2007]

**Jagdpatenversammlung, 9. November 2007,
Hof Sudermühlen**

Die Patenversammlung ist ein Forum für Verbesserungsvorschläge, Anregungen und neue Ideen. Es mangelt z. Zt. an Trainingsmöglichkeiten für die Junghunde, also an Meets für Meutearbeit in welcher Form auch immer. Der HSJV kann sich glücklich schätzen, so viele großzügige Paten für die sportlichen Highlights der Saison zu haben. Benötigt werden aber auch Paten für die „schlichten“ Meets auf denen die Meutearbeit ohne aufwendige Vorarbeit in möglichst neuen Gebieten geleistet werden kann, um den Hounds Abwechslung zu bieten und neue Aufgaben zu stellen. Es mangelt auch an Schleppjagden mit leichten und mittelschweren Anforderungen.

Es muss auch nicht immer Kaviar sein...! Die Jagdgesellschaft würde sehr gerne nach englischem Vorbild auch ihre Picknick Körbe zeigen

wollen oder in der Dorfkneipe „nebenan“ den Ausklang eines Meets zünftig mit der berühmten Erbsensuppe erleben. Weniger ist manchmal mehr!

37. Meet

SONNTAG, 11. NOVEMBER 2007 – SCHLEPPJAGD IN WULFSEN

Einladende Landeigner:	Heinrich Neven und Tochter Inga Hildebrandt sowie die Herren Wiegels, Behr, u. a.
Jagdausbau:	Heinrich Neven (69), Uwe Axt (69)
Jagdpaten:	Gisela und Uwe Axt
Stelldichein:	am 11.11. um 11:00 Uhr, Hof Neven
Gelände:	Feldmark, Dauerweiden, Brachen in Wulfsen, Pattensen und Tangendorf
Boden:	leichte Schneedecke, etwas tief
Wetter:	nach Dauerregen und Schnee von oben trocken und teilweise sonnig
Distanz:	17 km
Lines:	6, davon 2 aufgrund des tiefen Bodens im Schritt
Meute:	18 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Uwe Axt, Katrin Dreher, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Friederike Heuer, Tanja Stutzbach, Nicola Voss
Führer 1. Feld:	André von Bergen, Friedel Lossau
Führer 2. Feld:	Alida Freecks, Werner Harbrink, Diana Loll
Cap & Jagdbuch:	Lilli Billmaier, Friederike Heuer
Zuschauerführung:	Inga Hildebrandt, Heinrich Neven

Bläser: Uwe Axt – solo –
Brüche: Inga Hildebrand überreichte 30 Brüche
Stärkungen: in der Gaststätte „Zur Mühle“ durch den
Paten. Getränke vor und bei der Jagd in
gewohnt großzügiger Weise durch Ilse und
Hans Peters, Reitsport Michaelis, Luhmühlen
Ehrungen: Der Dr. Kurt-Billmaier-Pokal wurde von Lilli
Billmaier an Katrin Dreher, Besitzerin von
Dongo xx überreicht. Inga Hildebrandt er-
hielt zur Geburt ihres 2. Kindes von den be-
ständig treuen Wulfseiner Reitern einen von
Lilli Billmaier gefertigten und herrlich
bemalten Kinderstuhl.
Bericht: Uwe Axt – DANKE!

Zur Freude von Heinrich Neven wurde die extrem Hochwasser führende Aue von allen Teilnehmern durchquert! Geradezu spektakulär – so die Zuschauer – sprangen die Hounds in das Wasser. Leider hat Wolfgang Kaiser „die Bilder seines Lebens“ nicht mehr.

Pate, Solobläser, Mitglied der Equipage und Berichterstatter in persona – Danke Uwe!
Foto: privat



Im Feld:

Damen:

Katrin Dreher, Alida Freecks, Angela Harms, Elke Herzog, Friederike Heuer, Diana Loll, Ulrike Plötz, Svenja Probst, Nicola Schreibvogel, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Andre von Bergen, Dieter Grüve, Werner Harbrink, Friedel Lossau, Fred Patzke, Tilmann Sachs, G. Schütt, Axel Spielberg, Dorian Tackenberg, Rolf Wegener



Die Macher: Heinrich Neven mit Tochter Inga Hildebrandt
Foto: privat

Same procedure as every year:

Die Große Sudermühler Herbstjagd, Höhepunkt der Jagdsaison 2007 hinter der Foxhound-Meute des Hamburger Schleppjagd-Vereins, hat wieder „weltweit“ die Afficionados des Jagdsports in das Mekka der Jagd in Rot nach Sahrendorf in die Nordheide gelockt.



Das Gansessen, Friday for Friends und die Schleppjagd am Samstag sind ein Muss. (s. a. Ehrungen: Fritz Upmeier!)

38. Meet

SAMSTAG, 17. NOVEMBER 2007 – GROSSE SUDERMÜHLER
HERBSTJAGD

Einladende Landeigner:	Familien Heidtmann, Heins, Mackenroht, Kalk, Marckwardt, Miesner, Witte, Zieckert, Zimmermann
Jagdausbau:	„Carlo“, Hazbo, Hartmut
Veranstalter:	Reit- und Fahrverein Auetal e.V.
Jagdpatte:	Familie Karl Rabeler
Stelldichein:	11:00 Uhr, Hof Sudermühlen
Gelände:	Wiesen, Weiden und Brachen
Boden:	für die Jahreszeit: gut!!
Wetter:	6 °C, typisches Novemberwetter
Distanz:	18 km
Lines:	5
Meute:	16 Koppeln
Führer 1. Feld:	Stefan Rabeler
Führer 2. Feld:	Meik Martens
Piköre:	Bob Huys, Justin Fischer
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Friederike Heuer, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen, Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Schleppe:	Tanja Stutzbach, Anke Voigtländer, Catrin Voigtländer
Jagdbuch:	Ludwig Riebesehl
Brüche	überreichte Hausherrin Martha Rabeler
Halali:	nach dem Tiefsprung an der Aue
Bläsergruppe:	Bläserchor Nordheide
Zuschauerführung:	Achim Mencke

Eins der Highlights, DAS HIGHLIGHT: kulinarisch, international, SEHR sportlich...und in diesem Jahr auch noch mit gutem Wetter und gutem Boden. Sudermühlen darf einfach in keinem Terminkalender fehlen. Danke an Martha, Stefan, Carlo und das gesamte Team.

Im Feld:

Es waren u. a. folgende Reiter und Reiterinnen dabei:

Uwe Axt, Ludovic Bachelier, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Ursula Becker, Berndt Bleser, Jakob, Julius und Maja Bleser (Infanterie), Nina Bleser, Werner Bock, Judith David, Thorsten David, Bettina Desen, Dieter Drope, Anette Eichenauer, Dr. Maja Eichhorn, Thomas Eichhorn, Anke Jürgens, Daniel Ethienne, Jochen Fischer, Birgit Ganter, Jost Günter, Lars Halkier, Werner Harbrink, Gerd Harmann, Manfred Heinz, Sissy Heistermann, Herry, Friederike Heuer, Fred Hühnken, Dhr. en Mevr. Benedict Huys-Talpe, genannt „Dicky“, Bob Huys, Jan-Baptist Huys, Melanie Huys, Wim Huys, Peter Hyny, Andreas Kapperer, Marlene Karl, Katharina-Luise Kate, Maria-Lena Kate, Wilhelm Klingenhagen, Bärbel Kon, Joachim Kossin, Catharina Lerche, Stanislas Lamiroy, Rudy Leverenc, Dr. Dr. Wolfhard Lindner, Friedel Lossau, Luc van Maele, Maik Martens, Philippe De Meersman, Jochen Nolte, Rita Nolte (Infanterie), Bettina Olsen, Gunilla Persson, Roar Petersen, Vereche Philip, Hans-Reinhard Pieper, Stefan Rabeler, Serge Ribas, Nina Rindt, Hendrikje Rittershaus, Gösta R.



Karl Rabeler

Foto: Cornels

J. Schaper, Marcus Schaper, Manfred Schmid, Holger Schurbohm, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Rüdiger Slabon, Liz Price, Spielberg, Lamiroy Stanislas, Karin Steinkraus, Paul Steinkraus, Ulrich Steinkraus, Tanja Stutzbach, Michael Teggs, Pascal Tilloman, Prof. Dr. Gert Tuengerthal, Hermann Vogelsang, Anke Voigtländer, Cathrin Voigtländer, Renate Westerfelhaus, Bruno Wolff, Moritz von Ziegner, Philipp von Ziegner

Die Namen vieler weiterer Reiter und Reiterinnen sind im Jagdbuch unleserlich.



Mette Kaufmann aus Dänemark, 2008 vielleicht schon Mitglied des HSJV?, Quelle: schleppjagd24.de

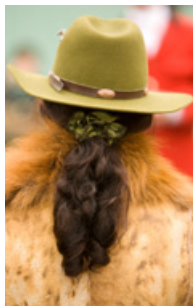


Foto: lx



Dhr. en Mevr. Benedict Huys-Talpe, genannt „Dicky“
Quelle: schleppjagd24.de



??? über letztem Sprung
Foto: lx



„Jürgen Kröll über letztem
Sprung“, Gemälde von Sigrid
Eg-Radowitz



Every time welcome! Unsere internationalen Freunde Foto: lx

39. Meet

SONNTAG, 16. DEZEMBER 2007 – MEUTEARBEIT IN WOTERSEN

Einladender Landeigner:	Familie Gaedecke
Jagdpatte:	Dr. Will Baumgarten
Stelldichein:	11:00 Uhr auf den Kirschplantagen
Gelände:	Maisstoppelfelder
Boden:	gefroren, etwas hart
Distanz:	7 km
Lines:	3
Meute:	18 ½ Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Uwe Axt, Tina Dassau, Catrin Soetebier
Cap & Jagdbuch:	Dorothee Backasch

Der gefrorene Boden machte den Hounds, aber auch den Reitern zu schaffen. Trotzdem – es war wieder eine sehr gute Möglichkeit, die Junghunde an ihre Arbeit heranzuführen und der Altmeute Abwechslung zu bieten.

Besonders schön war der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt rund um das Schloss, der auch alle Möglichkeiten bot, sich wieder aufzuwärmen. Dank an Dr. Will Baumgarten für diesen schönen Adventssonntag.

Im Feld:

Damen:

Ursula Becker, Margarete Bellmann, Tina Dassau, Irmgard Mühe, Carolin Rohling, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Thorsten David, Dr. Lutz Körner, Friedel Lossau, Tilmann Rohling, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Eckhard Stolzke, Dorian Tackenberg

40. Meet – ausgefallen

GEPLANT WARE EINE MEUTEARBEIT AM SONNTAG, DEN
16. DEZEMBER 2007

41. Meet

MITTWOCH, 26. DEZEMBER 2007 – OLLSEN/HANSTEDT
WEIHNACHTSJAGD – TRADITIONELLES BOXING DAY MEET

Christmas Eve, Christmas Day and Boxing Day – das ist Weihnachten in England und dem Commonwealth.

Den Christmas Day verbringt man mit der engsten Familie.

Der Boxing-Day ist der 2. Weihnachtsfeiertag am 26. Dezember, der auch der St. Stephen's Day ist. Ihn verbringt man mit Verwandten, Bekannten und Freunden und lässt es sich gut gehen. Der Name leitet sich aber nicht etwa von den sich daraus ergebenden Handgreiflichkeiten ab, sondern von den milden Taten der Vorfahren an diesem Tag. So öffnete man früher am zweiten Weihnachtstag die Almosendosen (boxes) in der Kirche und gab den Bedürftigen – und auch die Diensthofen erhielten am Boxing Day ihre Weihnachtsgratifikation.

Der Heilige Stephan ist auch der Schutzheilige der Pferde. Daher steht der Boxing Day auch mit Pferderennen und Jagdreiten in Verbindung.



Georgenhof

Fotos: Ix

Nach Günther Dörken vom Rhein.-Westf. Schleppjagdverein entstand beim reitenden Adel in England der Begriff vom „Boxing Day“, wie ihn die Jagdreiter verwenden, weil die Herrschaft an diesem Tag wieder genug Zeit zum Reiten hatte und die Angestellten, die an den anderen Weihnachtstagen mit ihren Familien zusammen waren, wieder für Pferdepflege, Stall misten und Sattelpflege da waren.

Einladende Landeigner:	Familie Mackenroth, Familie Miesner, Familie Sellhorn, Familie Witte, stellvertretend genannt für alle Supporter
Jagdausbau:	Gregor Warszewicz
Jagdherr:	Prof. Dr. Volker Steinkraus
Jagdpaten:	Prof. Dr. Volker und Ulrich Steinkraus
Stelldichein:	11:00 Uhr Landgasthof „Zur Eiche“
Gelände:	Ollsener Feldmark
Boden:	sehr gut
Wetter:	Sonne, 0 °C
Distanz:	16 km
Lines:	4 Lines
Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Maria-Lena Kate, Justin Fischer, Telse Schwartz-Thamsen, Anna Topf, Moritz von Ziegner
Schleppe:	Karin Steinkraus, Ulrich Steinkraus, Tanja Stutzbach
Führer 1. Feld:	Katharina-Luise Kate, Bruno Steinkraus, Paul Steinkraus, Prof. Dr. Volker Steinkraus
Führerin 2. Feld:	Jorinde Ufer
Cap & Jagdbuch:	Paul Steinkraus



- Zuschauerführung: Dieter Miesner
Bläsergruppe: Jens-Peter Wichmann (Leitung), Uwe Axt,
Ulrich Deus, Daniel Ethienne, Moritz Heidmann,
Jens Imbeck, Wulf Isernhagen, Katharina-Luise Kate,
Maria-Lena Kate, Ulrich Steinkraus, Paul Steinkraus,
Niklas Weseloh
- Fotograf: Thomas Ix
Brüche: 37 Brüche überreichten Rita Miesner und
Dr. Susanne Steinkraus.

Boxing-Day in Ollsen, d. h. nicht das Weihnachtsfest ruhig ausklingen zu lassen, sondern es ist eines der sportlichen Highlights des Jahres! Kalt war es, aber die Sonne schien, so konnte man den Hot Whiskey draußen am Feuer genießen. Landschaftlich sehr reizvoll war die neue Line oberhalb des Georghofes: Sie war so angelegt, dass beide Felder

die Arbeit der jagenden Meute sehr gut beobachteten und sich auch mental auf die berühmten folgenden Hecken einstellen konnten. In der von Familie Hartig weihnachtlich dekorierten Gaststube traf man sich anschließend zum gemütlichen Ausklang. Dank an die „Großfamilie“ Steinkraus mit ihrer passionierten Infanteristin Grete Steinkraus für dieses schöne Meet.

Im Feld:

Damen:

Ursula Becker, Tina Dassau, Elke Herzog, Katharina-Luise Kate, Lena-Maria Kate, Sabine Kreuter SvB, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Karin Steinkraus, Tanja Stutzbach, Anna Topf, Gaby Topf

Herren:

Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Dieter Drope, Jochen Fischer, Justin Fischer, Andreas Kapperer, Kurt Kirchner, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Norbert Steinbeißer SvB, Bruno Steinkraus, Paul Steinkraus, Ulrich Steinkraus, Prof. Dr. Volker Steinkraus, Jochen Voswinkel, Rolf Wegener, Moritz von Ziegner



Ulrich Steinkraus auf „Larinski“